

Lesen und weitergeben!

Neues



WOCHENZEITUNG
FÜR DAS GERAER LAND

Gera

Nächste Ausgabe:
13. Mai

MIT WICHTIGEN BEKANNTMACHUNGEN AUS DER STADT GERA

BRS - Umzüge

Deutschlandweit zu günstigen Preisen!
Umzüge nah+fern, Möbellift, Möbelmontagen
Umsetzung Einbauküchen
Wohnungsberäumung, Entsorgung
Anhängervermietung
BRS - Komplettservice, 07549 Gera, Gewerbepark Keplerstr. 46
Beratungstelefon: 0365 / 731 30 29

Über 4 Millionen Euro für Radrennbahn



Mit den Fördermitteln aus der Sportmilliarde des Bundes rückt die grundhafte Sanierung der Geraer Radrennbahn und damit auch internationale Wettkämpfe auf dem traditionsreichen Oval näher. Das Foto stammt vom letzten Steher- und Sprinter-Rennen am 8. September 2013. Foto: Jens Lohse

WERKSVERKAUF
ZEULENRODA
www.werksverkauf-zeulenroda.de

Markenschuhe stark reduziert



07. - 09. MAI 2026
DO-FR 9-18 | SA 9-12 UHR
Marc Shoes & Fashion GmbH
Albin-May-Str. 3 | 07937 Zeulenroda

KAUFE 3 - ZAHLE 2
FRÜHJAHR-SPECIAL
ZUM MUTTERTAG

Däumling solidus MARC EVERYBODY berkemann

Neues Gera - DIE WOCHENZEITUNG
Wir sind nicht alltagsfidel!
Print kommt an

FÖRDERVEREIN LANDESGARTENSCHAU ZEITZ 2004 E.V. PRÄSENTIERT

ZEITZER LICHTERFEST

Sensationelle Feuerwerke

SA 16. MAI 2026
SCHLOSSPARK MORITZBURG BEGINN 18.00 UHR

Gera (NG). Mit großer Freude hat die Stadt Gera bekanntgegeben, dass der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages letzte Woche die Förderung der Sanierung der traditionsreichen Geraer Radrennbahn in Höhe von 4,1 Millionen Euro aus der sogenannten „Sportmilliarde“ beschlossen hat. Diese Förderung ist ein Beweis für das Vertrauen in die sportliche Bedeutung dieser Sportstätte sowie der Geraer Vereine. „Die Unterstützung des Bundes ermöglicht es uns, die Radrennbahn auf ein neues Niveau zu heben und wieder zu einem Ort internationaler Wettkämpfe und sportlicher Exzellenz zu machen“, erklärte Oberbürgermeister Kurt Danenberg. „In diesem Zusammenhang sprechen wir besonderen Dank der Bundestagsabgeordneten Elisabeth Kaiser (SPD) aus. Durch ihr unermüdeliches Engagement in Berlin, hat sie in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung maßgeblich dazu beigetragen, dass diese wichtige Förderung möglich wurde. Für die Sanierung der Radrennbahn hat die Stadt Gera Jahrzehnte gekämpft.“

Die geplanten Sanierungsmaßnahmen sind vielfältig und zukunftsweisend: Sie umfassen die Errichtung einer neuen Fahrbahn aus Stahlbeton mit spezieller Beschichtung, den Bau wettkampfgerechter Bahninnen- und Außenbänder, moderne Bahnbeleuchtung, eine neue Beschallungsanlage sowie attraktive Aufenthaltsflächen im Bahninnenraum. Die Sitztribüne wird auf circa 1.400 Plätze erweitert und modernisiert. Ziel ist es, die Radrennbahn nicht nur wiederherzustellen, sondern sie zu einem internationalen Aushängeschild für den Radsport

in Deutschland zu machen. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren, und die Entwurfsplanung, die bereits vorliegt und vom Weltradsportverband UCI

Milliarde Euro für die Modernisierung und den Erhalt kommunaler Sportstätten bereit. Ziel ist es, den Sanierungsstau zu beseitigen, die Sportinfrastruktur zu

ren gemeinsam mit den Haushaltspolitikern der AfD-Bundestagsfraktion intensiv für die Berücksichtigung des Vorhabens eingesetzt. Die Aufnahme in das Programm ist ein bemerkenswerter Erfolg: Beim Bundesinitiativ für Bau-, Stadt- und Raumforschung waren 3.684 Interessensbekundungen mit einer beantragten Fördersumme von mehr als 7,5 Milliarden Euro eingegangen – verfügbar sind im Projekt jedoch nur 333 Millionen Euro. Das Programm ist damit um das 23-fache überzeichnet.

„Dass sich die Radrennbahn Gera in einem derart überzeichneten Verfahren durchgesetzt hat und knapp 4,4 Millionen Euro Fördermittel erhält, ist ein großer Erfolg für meine Heimatstadt. Darüber freue ich mich sehr. Es ist gut für unser Gera, dass diese Mittel nun fließen werden, denn die Sanierung ist für Vereinsleben, Leistungs- und Schulsport von zentraler Bedeutung. Gleichzeitig muss klar gesagt werden – und das räumt auch die Bundesregierung in ihrer eigenen Pressemitteilung ein: Die Förderung von Sportstätten liegt in der Zuständigkeit der Länder und Kommunen. Dass sie überhaupt nötig sind, liegt auch daran, dass Länder und Kommunen durch Bundesgesetze und politisch verursachte Belastungen – allen voran die Folgekosten der ungesteuerten Migration – finanziell ausgequetscht werden. Wer den Kommunen erst die Luft zum Atmen nimmt und ihnen dann Almosen reicht, kuriert Symptome, statt Ursachen zu beseitigen. Die AfD in Regierungsverantwortung wird die Ursachen bekämpfen“, erklärt Stephan Brandner.

Die Geraer Bahnsprinter Robert Förstemann (l.) und René Enders hatten es von der Radrennbahn zu den olympischen Spielen geschafft.

geprüft wurde, schafft die Grundlage für die nächsten Schritte. Die Radrennbahn in Debschwitz ist seit 1957 ein zentraler Ort für den Geraer Radsport und hat Olympia-Teilnehmer und Profi-Sportler hervorgebracht. Mit der Sanierung wird diese Tradition fortgesetzt und gestärkt. Die Investition in die Radrennbahn ist ein klares Signal: Gera ist eine Sportstadt, die Gemeinschaft, Teilhabe und sportliche Exzellenz aktiv stärkt. Die Förderung der Radrennbahn ist dabei ein wichtiger Baustein, um den Stellenwert des Sports in der Stadt nachhaltig zu sichern. Das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten (SKS)“ stellt in mehreren Projektaufträgen insgesamt eine



Die Geraer Bahnsprinter Robert Förstemann (l.) und René Enders hatten es von der Radrennbahn zu den olympischen Spielen geschafft.

Ihre Unterstützung zählt

Liebe Leserinnen und Leser, ohne Sie ist hier alles nichts. Herzlichen Dank, daß Sie **Neues Gera** lesen und gerne auch kritisch kommentieren. Wenn Ihnen gefällt, was wir hier machen, bitten wir Sie gern um Ihre Unterstützung. Diese ist wichtig. Sie gewährleistet uns weiterhin so kritisch und unabhängig wie bisher zu bleiben. Ihr Beitrag zählt für uns. Dafür danken wir Ihnen!
Jedes Abo hilft und jede Anzeige. Unsere Gegenleistung ist in beiden Fällen sehr konkret.
Bitte unterstützen Sie **Neues Gera**
Sparkasse Gera • IBAN DE76 8305 0000 0000 0056 06
Kennwort: Freunde Neues Gera

Reifenbox Gera

Altreifenentsorgung 9-15 Uhr
PKW Reifen ohne Felge 2,50 €
PKW Reifen mit Felge 5,00 €
Mit Alufelge kostenlos

Am Bärenweg 17 0171 / 73 474 87
07545 Gera reifenbox@geramail.de

www.Alcatraz-Zaunanlagen.de

Preiswerte polnische Zäune - nach deutscher Norm/Garantie



Tel.: 03 66 05/20 57 90 | gera@alcatraz-zaunanlagen.de

elektrische oder manuelle Dreh- oder Schiebetore und Pforten | Geländer und Zaunanlagen aus Alu oder verzinktem Stahl | Maßanfertigung und Wunschfarbe incl. Montage zum FESTPREIS OHNE ANZAHLUNG
Auftragsabwicklung, Service & Garantie in Deutschland
Kostenloses & unverbindliches Angebot: 0151 73069533

Vergleichen Sie unsere Preise

TECOSI®

DIN EN ISO 9001 zertifiziert seit 1994

Internet - Telefon - TV - Kabelanschluss Untermhaus

Anschluß am Werktag der Anmeldung möglich
Schnelles Internet & Telefonie

TV über Internet, 4xSAT HD/SD, DVB-T; digital: DAB+ & Radio, analog: UKW

www.tecosi.de
Gleinaer Weg 1 | 07586 Bad Köstritz | Tel.: 036605/8880

Buchung und Informationen unter:
Plantanenstraße 5 • 07949 Gera
Mo, Mi & Fr 9-14 Uhr • Di & Do 9-15 Uhr und Vereinbarung
Telefon 0800 / 4429747
03661 / 4429747 www.marhold-reisen.de

REISEHÄUSEL GERA
Marhold Reisen

ANGEBOT!

Nord- & Ostsee zwischen die Meere p.P. im DZ
05.06.-11.06.26, 6 x Ü/HP, Ausflüge, Schifffahrten **959,- €**

Kur poln. Ostsee Kolberg 02.05.-16.05.26
15 Tage HP ab **1149,- €**

Gartenschau Bad Nenndorf 15.05.-17.05.26
3 Tage p.P. im DZ **299,- €**

Lago Maggiore - Bella Italia 17.05.-22.05.26
6 Tage p.P. im DZ **699,- €**

Wilder Kaiser & Bergdoktor 19.05.-23.05.26
5 Tage p.P. im DZ **499,- €**

Auszug aus unserem Tagesreiseneangebot!

07.05. & 18.06.	Thermalbad Bad Schlema inkl. Eintritt!	45,-/47,- €
So, 10.05.2026	Muttertag mit „Herzbube Wolfgang“	85,- €
Di, 12.05.2026	Saale-Unstrut – Besuch im Weingut	89,- €
Di, 14.05.2026	Ausflug zu den Thür. Bergen & Meeren	85,- €
Mo, 18.05.2026	Besuch im Leipziger Auwald mit Bootsfahrt	85,- €
Do, 21.05.2026	Thüringer Bratwurstmuseum & Mühlhausen	85,- €
Sa, 23.05.2026	Bad Muskau	37,- €
Do, 04.06.2026	Dresden, wie es am Schönsten ist	99,- €

Ihr Reisebüro für Busreisen, Flugreisen & Kreuzfahrten

Ronald Knoll über Geras Gaststätten-Geschichte(n) (81)

Weidaische Gasse/Greizer Straße

Gera (NG). Über das nächste Lokal in der Weidaischen Gasse ist glücklicherweise wieder etwas mehr Material vorhanden. Ursprünglich die Weidaische Gasse 33, erhielt es nach der Umnummerierung 1885/86 die Hausnummer 14, die es auch nach der Umbenennung 1950 in Greizer Straße und bis zum Abbruch 1979 behielt. Bekannt war das Lokal unter den Namen „Hackepeter“, Vogtländische Schweiz“ und „Zum Trompeterschloßchen“. Einige Informationen zum Haus selbst hat uns der Geraer Kirchengutachter und Heimatgeschichtler Hermann Winter hinterlassen. Er schreibt: „Das kleinste Haus in Geras Stadtinneren dürfte wohl das Haus Greizer Str. 14 sein. Bis vor einigen Jahren befand sich darin die Gaststätte „Hackepeter“ (vorm. Vogtländische Schweiz). Das Haus wurde beim Stadtbrand am 20. März 1686 mit 2/3 der oberen Stadt eingäschert, aber im selben Jahr von seinem Besitzer Christian Müller wieder aufgebaut, wie aus dem Schluss-Stein über der Haustür zu ersehen ist.“ Es folgen eine Beschreibung des Steins mit Zeichnung und die Aufzählung der bisherigen Hausbesitzer. Winter beschreibt es im Manuskript zu seinem Beitrag im April 1977 bereits als Lager-



Fotopostkarte 1930er Jahre

Repro: Ronald Knoll

schuppen. Die umfangreichen historischen Details wurden nicht veröffentlicht. Nach dem Stadtbrand von 1780 erhielt das Haus lediglich ein Notdach, vergleichbar dem in der Krumpfen Gasse 8 (vgl. Folge 72). Das Manuskript endet: „Von Müllers Erben kaufte im Februar 1818 August Friedrich Engelhardt das kleine Haus, in dem später „d' Engelhardt's Dulp“ wohnte. Sein richtiger Name war Adolf Engelhardt. Er erlangte wegen seines großen Durstes lokale Berühmtheit.“ Ob Zufall oder nicht, in den ers-

ten Geraer Adressbüchern steht unter der Weidaischen Gasse 33 der Böttcher Adolph Engelhardt als Eigentümer. Aber erst 1877 wird die Gastwirtin Witwe Engelhardt erwähnt. Es erscheint also durchaus möglich, dass auch in diesem Haus neben dem eigentlichen Handwerk ein Bierausschank betrieben wurde. Ein spezieller Name taucht bis dahin in den Adressbüchern nicht auf. Vielleicht wurde das Lokal wie in anderen Fällen einfach nach dessen Eigentümer benannt. Mehr dazu in der nächsten Folge.

63. Geraer Gärtnermarkttag

Gera blüht auf: Einladung zum Frühlingsbummel vom 7. bis 9. Mai

Gera (NG). Wenn der Frühling Einzug hält, verwandelt sich der Marktplatz wieder in ein farbenfrohes Paradies für Gartenfreunde, Genießer und alle, die Lust auf frische Ideen und regionale Vielfalt haben. Von Donnerstag bis Samstag laden die Gärtnermarkttag zu einem abwechslungsreichen Bummel über den Geraer Marktplatz ein. Im Mittelpunkt stehen die heimischen Gärtnereien (Heyer, Hofmann, Kroke und Mofner) mit einer großen Auswahl an saisonalen Pflanzen: von farbenfrohen Beet- und Balkonpflanzen über Kräuter und Gemüsepflanzen bis hin zu Blumen und Stauden. Ergänzt wird das Angebot durch liebevoll dekorierte Pflanzschalen sowie kreative Bindereien und Gefäße. Auch die Firma Keyzers Pflanzen und Blumenwelt GmbH sind vertreten und bieten u.a. Dünger, Pflegeprodukte und Gärtnereibedarf an. Zu den besonderen Highlights



GERAER GÄRTNER MARKTTAGE
07.05. - 09.05.26
Do - Fr 8 - 16 und Sa 8 - 14 Uhr
Marktplatz

Die Gärtnereien Heyer und Hofmann sorgen mit ihren kreativen und stimmungsvollen Dekorationen wieder für das besondere Flair auf dem Marktplatz. Parallel dazu bereichern die Wochenmarkthändler das Marktgeschehen mit ihrem Angebot an frischen und regionalen Produkten. Dazu zählen Honig, Eier, Obst und Gemüse sowie Fleisch und Wurstwaren vom Schwein, Lamm, Wild, Pferd und Geflügel, außerdem gibt es natürlich Käse, Fisch, Backwaren, Raumtextilien und dekorative Artikel. Die Eröffnung der Gärtnermarkttag findet am Donnerstag, 10 Uhr durch Geras Oberbürgermeister Kurt Dannenberg statt. Zeitgleich verteilen Gästeführerinnen in historischen Kostümen kleine Präsenten an die Besucher. Der Rathausturm ist an allen Tagen geöffnet und ermöglicht einen einmaligen Blick von oben auf das gesamte Markttreiben.

Beilagenhinweis

Nicht von uns hier benannte Beilagen liegen nicht in unserem Verantwortungsbereich.

Seniorenbeirat

Gera (NG). Der Seniorenbeirat der Stadt Gera erweitert sein Angebot und lädt regelmäßig zu einer offenen Sprechstunde ein. Einmal im Monat - jeweils am letzten Freitag - steht ein Vertreter des Vorstands den Bürgern persönlich für Fragen, Anliegen und Anregungen zur Verfügung. Die Sprechstunde findet von 9 bis 11 Uhr im Seniorenbüro, Kornmarkt 7, 07545 Gera, statt, zum nächsten Mal am 29. Mai.

„Mach dich schlank“

Gera (NG). Mario D. Richardt ist Journalist, Moderator, Podcaster und jetzt auch Autor eines Sachbuches. Am Donnerstag, 7. Mai um 19.30 Uhr ist er zu Gast in der Stadt- und Regionalbibliothek Gera. In einer Veranstaltung in Kooperation mit dem Gesundheitsamt der Stadt und dem Bibliotheksförderverein präsentiert er seinen aus der persönlichen Erfahrung heraus geschriebenen Ratgeber „Mach dich schlank“ mit Witz und Humor. Karten für die Veranstaltung sind in der Bibliothek erhältlich oder unter: eventfrog.de.

Kunst der Wismut

Gera (NG). Gunter Giermann vom Bergbautraditionsverein Wismut ist am Dienstag, 5. Mai um 17 Uhr zu Gast in der Stadt- und Regionalbibliothek Gera, am Puschkinplatz 7a. Die Kunst der Wismut ist Thema seines Bildvortrags. Die Sowjetisch-Deutsche Aktiengesellschaft (SDAG) Wismut war im Kalten Krieg einer der größten Uranproduzenten weltweit. In Gera und Umland war sie bis zur politischen Wende 1989/90 zugleich einer der Hauptarbeitgeber, prägte die Stadt durch massiven Wohnungsbau und zahlreiche Infrastrukturprojekte. Ihr Erbe umfasst eine Kunstsammlung mit über 4.000 Werken, darunter 300 Gemälde von etwa 480 Künstlern. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Aphorismus

„Krieg verzehrt, was Friede beschert“
Friedrich Nietzsche



KONTRA FUNK Die Stimme der Vernunft.
radio

24 Stunden täglich auf Sendung

Das einzigartige, unabhängige liberal-konservative Radio für den deutschsprachigen Raum

Live im Internet www.kontrafunk.radio oder in der App

- : Nachrichten zur vollen Stunde
- : Täglich aktuelle Interviews & Kommentare
- : Talk Radio am Abend
- : Audimax - das Kontrafunkkolleg
- : Klassikstunde, Lesezeit, Sonntagsgottesdienst
- : Vorträge & Diskussionen, Wirtschaftsmagazin

Neues Gera

„Neues Gera“ erscheint mittwochs, 14-tägig; Schieberecht an Feiertagen. Die Abgabe erfolgt kostenlos in Gera und im Umland. ISSN 0944-7326

Herausgeber: Verlag Dr. Frank GmbH, Ludwig-Jahn-Straße 2, 07545 Gera, (0365) 4 34 62 50, Fax: 4 34 62 98

Internet: www.neuesgera.de

Redaktionsleitung: Dr. Harald Frank (0365) 4 34 62 54, Fax: 4 34 62 97
E-Mail: neuesgera@verlag-frank.de

Anzeigenleitung: Manja Prager-Kahnt (0365) 4 34 62 56, Fax: 4 34 62 80
E-Mail: anzeigen@verlag-frank.de
Preisliste Nr. 17 vom Juli 2024

Redaktionsschluss: Freitag der Vorwoche, 10 Uhr

Anzeigenschluss: Freitag der Vorwoche, 10 Uhr

Satz: Gebr. Frank GmbH & Co. KG

Druck: in der Europäischen Union

Verantwortlich für die kostenlose Verteilung: Verlag Dr. Frank GmbH
Streifbandexemplar 2,35 €, incl. MwSt.

Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und keine Stellungnahme der Zeitung. Für den Inhalt der Anzeigen und Beilagen zeichnen die Auftraggeber verantwortlich.

Der Wachtelkönig von Braunichswalde

Was sich bei der Grünen Woche am Stand von Peter Meyer als Renner erwies

Von Jens Lohse

Braunichswalde (NG). Als Peter Meyer 2019 in den Ruhestand geht, sucht der Vorsitzende des Kreisverbands der Rassegeflügelzüchter Gera nach einer neuen Aufgabe. „Eigentlich habe ich gar nicht gesucht. Aber ein befreundeter Züchter meinte, man könnte doch mal etwas mit Wachteln machen. Auf diesen Zug bin ich aufgesprungen“, erzählt der 66-Jährige, der inzwischen mit seinem Wachtelhof in Braunichswalde groß im Geschäft ist. Der bietet Wachtelspezialitäten aller Art an. Das Sortiment reicht von frischen Wachteleiern über Wachtelei-Nudeln oder Wachtelei-Spätzle in bereits sieben Variationen, tiefgefrorenem Wachtelfleisch bis hin zum Wachteleierlikör.

Zum absoluten Renner auf der jüngsten Grünen Woche in Berlin wurde die im Glas angebotene Wachtelsülze. „Die in die Hauptstadt mitgenommenen 100 Gläser waren in vier Tagen verkauft. Um nachzuliefern gibt es momentan eine Vorbestellliste“, verrät der umtriebige Rentner. Das drittletzte Glas kaufte der Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion Tino Chrupalla, der seinem Stand einen Besuch abstattete. Peter Meyer ergänzt: „Da habe ich wohl eine Nische erwirkt, die ihresgleichen sucht. Ich habe nicht gewusst, dass dieser Markt noch so leer ist.“ Einige Hotels und Gaststätten wie das Bioseehotel in Zeulenroda oder Burg Posterstein, auch die Globusmärkte in Gera-Trebnitz und Hermsdorf bieten seinen



Momentan hält Peter Meyer nur 150 Wachteln hinter seinem Haus in Braunichswalde. In Bälde wird wieder die große Brutmaschine gestartet.

Fotos (3): Jens Lohse

Eierlikör an. Hochwertige Präsente stellte der Braunichswalder jüngst für den Jahresempfang des Landkreises Greiz und die Messe in Erfurt bereit. Die diesjährige Grüne Woche war für weitere Kontakte Gold wert.

Wachteln zählen zu den kleinsten Hühnervögeln überhaupt: Die in Europa lebende Art ist etwa so groß wie eine Amsel. Sie wird nur rund 18 Zentimeter groß und wiegt zarte 100 Gramm. Einige Züchtungen, wie die Legewachtel, bringen allerdings mehr auf die Waage - bis zu 260 Gramm. Wachteln werden immer beliebter als Haustiere, vor allem wegen ihrer kompakten Größe und der Möglichkeit, frische Eier zu sammeln. Sie legen regelmäßig kleine, proteinreiche, aber cholesterinarme Eier, die kaum Allergien verursachen. Ein paar Tiere rei-

chen aus, um den täglichen Bedarf einer Familie zu decken. Sie sind relativ robust, pflegeleicht und benötigen keine komplizierten Futtermittel. Im Vergleich zu Hühnern sind Wachteln eher ruhig, was sie auch für städtische Gebiete geeignet macht.

Die Wachtelsaison dauert von November bis nach Ostern. Im Sommerloch läuft bei Peter Meyer die Nudelherstellung. Derzeit hat er nur 150 Tiere in seiner Anlage hinter dem Haus, die auf Dinkelpellets stehen und automatisch mit frischem Wasser versorgt werden. In Bälde wird die große Brutmaschine wieder mit etwa 1.000 Eiern befüllt. „Wenn 800 Wachteln herauskommen, bin ich zufrieden“, sagt Peter Meyer, der weiter expandiert. Momentan produziert er zwischen 5.000 und 6.000 Flaschen Eierlikör im Jahr. „Der wirtschaftliche Erfolg hat den Vorteil, dass ich mir meine Partner aussuchen kann. Erst kürzlich habe ich neue Verträge mit Feinkostgeschäften in Erfurt und Leipzig geschlossen“, berichtet der 66-Jährige. Inzwischen hat er auch einen Internet-Verkaufshop eingerichtet und verschickt seine Spezialitäten gut verpackt nach ganz Deutschland. Gern können die Waren aber auch bei ihm vor Ort im Wachtelhof in Braunichswalde erworben werden. Unter Tel. 0160-8971900 oder E-Mail info@wachtelhofmeyer.de können individuelle Termine vereinbart werden. Ein großer Coup gelang Peter Meyer vor wenigen Wochen im Wissen darum, dass die Wachtel-

Erzeugnisse momentan in der gehobenen Gastronomie besonders angesagt sind. Seine Wachtelei-Nudeln und das Wachtelfleisch werden nun in drei Restaurants des Spa & Golfresorts Weimarer Land in Blankenhain geliefert, das zuletzt als Trainingslager-Ort der Fußballnationalmannschaften von Deutschland und England auf sich aufmerksam machte. „Zwei Restaurants davon tragen sogar einen Michelin-Stern“, verkündet Peter Meyer stolz und hofft, dass die Entwicklung in Sachen Wachteln noch längst nicht am Ende ist.



Stetig wächst das Angebot im Verkaufsshop, das vom Wachtelei über Eierlikör und Nudeln in inzwischen sieben Varianten reicht.



Wachteln zählen zu den kleinsten Hühnervögeln überhaupt.

Meine Stadt der Zukunft

Mal- und Zeichenwettbewerb der Geraer Stadt- und Regionalbibliothek

Gera (NG). Die Stadt- und Regionalbibliothek Gera startete erneut einen Zeichenwettbewerb für Kinder und Jugendliche, das Thema dieses Jahr lautet „Meine Stadt der Zukunft“. In diesem Jahr fiel gemeinsam mit dem Virtuosen und Schmierfinken e. V. die Entscheidung, den Wettbewerb als Mal- und Zeichen-

wettbewerb offen zu gestalten. Mitmachen können alle ab zehn Jahren. Gesucht sind Arbeiten auf Papier nicht größer als DIN A3 oder als Leinwand mit maximal 40 x 50 cm Größe, gemalt oder gezeichnet mit Farben, Stiften, Kreide, Kohle oder Tusche. Beim Wettbewerb gefragt sind eigene kreative Entwürfe. bunt und

verrückt? Entwirf deine Stadt der Zukunft! Was zählt ist die Idee und deren kreative Umsetzung. Die Arbeiten können bis 10. Juli in der Bibliothek am Puschkinplatz eingereicht werden. Wichtig ist die Angabe des vollständigen Namens, des Alters und der Adresse und/oder E-Mail-Adresse. Eine Jury bewertet alle Einreichungen. Die Bibliothek präsentiert eine Auswahl der Bilder ab 20. Juli in ihrer Galerie. Die kreativsten Arbeiten werden im Anschluss mit Preisen ausgezeichnet.

Wer sich vorab noch Starthilfe und Anregungen holen möchte ist eingeladen am Samstag, 9. Mai von 10.30 bis 12 Uhr, zum Zeichenworkshop „Das Geheimnis des ersten Strichs“ mit Alexander Neugebauer. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich – vor Ort in der Bibliothek oder telefonisch unter (0365) 838 3378.



Jenny-Alexandra Hauptmann, Katarina Saupe, Emily Woyke, Marie Geschwandtner und Selina Maria Seile (v.l.) wollen Kinder und Jugendliche zum Mal- und Zeichenwettbewerb animieren.

Foto: Stadt Gera/Bibliothek Silke Hammer

Immotipp der Woche (441)

Emotionale Momente - Wenn Netzwerke Verantwortung übernehmen

Bei einer Objektübergabe vor einigen Wochen durfte ich erleben, was Immobilien wirklich bedeuten können. Die Käuferfamilie war von einem schweren Schicksalsschlag betroffen. Der Neustart in den eigenen vier Wänden hätte eigentlich noch warten müssen, da erst Maler- und Bodenarbeiten hätten erledigt werden müssen.

Doch unser BNI-Unternehmerteam entschied sich spontan zu helfen. Maler- und Tapezierarbeiten wurden organisiert, der neue Fußboden verlegt – zuverlässig, professionell und mit echtem Engagement. So konnte die Familie bereits einen Tag nach Kaufpreiszahlung in ihr neues Zuhause einziehen und mit einem neuen Lebensabschnitt beginnen. Die Übergabe war still, würdevoll und von großer Dankbarkeit geprägt. In solchen Momenten spürt man, dass ein Haus mehr ist als ein Vertragsgegenstand. Es ist

Schutzraum, Hoffnungsträger und Neuanfang zugleich. Für Eigentümer zeigt sich hier ein wichtiger Punkt: Ein Immobilienverkauf endet nicht mit der notariellen Beurkundung. Entscheidend ist, wie professionell, lösungsorientiert und menschlich der gesamte Prozess begleitet wird. Ein starkes Netzwerk aus verlässlichen Partnern kann gerade in sensiblen Situationen den Unterschied machen.

Immobilien sind Zahlen, Daten und Fakten. Aber ein Zuhause entsteht durch Menschen.



Mit freundlicher Empfehlung Peter Vierheilig

Verkauf oder Vermietung? Wir beraten Sie gerne, rufen Sie an!



Vierheilig & Partner
Gesellschaft für Bank- und Immobilienberatung mbH
Humboldtstr. 24, 07545 Gera
☎ 0365 / 8323122
www.vierheilig-immobilien.de

Vorverkauf Lichterfest Zeit

Zeit (NG). Am 16. Mai findet das Zeitzer Lichterfest wieder im wunderschönen Schlosspark statt. Der Vorverkauf hat begonnen und läuft auf Hochtour. Vorverkaufsstellen sind

die Touri-Information Zeit am Altmarkt und Globus Theißen. Ein Eintrittsbändchen kostet im Vorverkauf 12 €, Kinder unter 14 Jahren haben natürlich freien Eintritt.

GERA HEIZT CLEVER

Hausmesse mit Fachvorträgen zum Thema: Energetische Sanierung durch



Wo? Hinter dem Südbahnhof 15 B, 07548 Gera

Wann? 08.05., 15:00-18:00 Uhr | 09.05., 10:00-13:00 Uhr

Themen:

Heizen mit Wärmepumpe (von klein bis groß) und Hybrid Heizen mit Gas, Öl und Holz
Aktuelle Fördermöglichkeiten

Am Rande der Veranstaltung informieren wir ebenfalls über Klimageräte und Wandverkleidung.

Anmeldung unter:

info@bkl-haustechnik.de | +49 (365) 810016

Grundstein für eine nachhaltige Zukunft Jägersprache „Strecke legen“

Gemeinsamer Austausch zwischen Stadtverwaltung und Wohnungswirtschaft

Gera (NG). Im Rahmen eines Antrittsbesuchs des neuen Baudezernenten, Herrn Bertram Koch, trafen sich Vertreter der Geraer Wohnungswirtschaft sowie der Leiter des Stadtplanungsamtes, Herr Michael Coletti, und der Referatsleiter für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing, Herr René Soboll, zu einem intensiven Austausch. Ziel war es, die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Wohnungsunternehmen zu vertiefen und gemeinsame Strategien für die nachhaltige Entwicklung des Wohnungsbestandes in Gera zu entwickeln. Seit der Wendezeit haben die Unternehmen der Geraer Wohnungswirtschaft über 1,1 Milliarden Euro in den Erhalt und die Modernisierung des Wohnungsbestandes in Gera investiert. Dabei wurden überwiegend Firmen aus Gera und der umliegenden Region eingebunden, was die lokale Wirtschaft stärkt und die regionale Verbundenheit unterstreicht. Aktuell besitzen die Wohnungsunternehmen rund 50 Prozent des Wohnungsbestandes in der Stadt, was eine bedeutende Grundlage für eine gemeinsame Entwicklung darstellt.

Der Baudezernent, Herr Bertram Koch, betonte bei dem Treffen:



Foto: Stadt Gera, Rene Soboll

„Der heutige Austausch markiert den Startschuss für eine offene, konstruktive Zusammenarbeit zwischen der Stadt Gera und der Wohnungswirtschaft. Wir wollen gemeinsam innovative Lösungen entwickeln, um Gera noch lebenswerter zu machen.“

Besonders wichtig ist uns, dass wir die Bedürfnisse der Mieterinnen und Mieter in den Mittelpunkt stellen und dabei auf Nachhaltigkeit und Regionalität setzen. Das Engagement der Unternehmen, bereits über eine Milliarde Euro in den Wohnungsbestand investiert zu haben, zeigt, dass wir auf einem gu-

ten Weg sind. Ich freue mich auf eine produktive Partnerschaft, die Gera als attraktive und zukunftssichere Stadt stärkt.“ Der Besuch begann mit einer gemeinsamen Stadtbereisung, bei der die Teilnehmer die aktuellen Herausforderungen und Chancen in verschiedenen Stadtteilen erkundeten. Dabei standen Themen wie die Sanierung des bestehenden Wohnungsbestandes, die Reduzierung von Leerständen sowie die Bewältigung aktueller stadtpolitischer Fragestellungen im Mittelpunkt. Auch Fragen der Parkplatzsituation, Sauberkeit sowie die Potentiale für eine

stärkere Vernetzung mit anderen Städten und Gemeinden der Region wurden eingehend erörtert. Es wurde schnell klar: Die enge Zusammenarbeit der Unternehmen – darunter GWB Elstertal, WBG „Aufbau“ Gera eG, WBG UNION, WG „Neuer Weg“, WBG „Glück Auf“ Gera eG sowie TAG Wohnen – schafft bedeutende Vorteile in der Vernetzung. Durch gemeinsame Verhandlungen, etwa bei der Fernwärmeversorgung, konnten für die Mieter spürbare Vorteile realisiert werden.

Auch im Bereich der Pflege und Instandhaltung gemeinsamer Flächen, wie Grünanlagen und Spielplätze, zeigen die Unternehmen ein starkes Miteinander, das die Lebensqualität in Gera nachhaltig verbessert.

Dieses erste Treffen soll den Grundstein für eine kontinuierliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit legen. Ziel ist es, durch gemeinsame Projekte, Investitionen und innovative Ansätze die Entwicklung Geras aktiv mitzugestalten und die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner nachhaltig zu verbessern.

„Gemeinsam wollen wir die Herausforderungen der Stadtentwicklung meistern und Gera zu einer noch attraktiveren Stadt für alle machen.“

Ob die Sprachpolizei aktiv wird?



Das Plakat am Straßenrand könnte beim flüchtigen Blick auch die Ankündigung des neuen Casanova-Filmes sein: „Wie ich Europa eroberte“. Foto: H. Frank

AfD im Landtag:

Landespolizeiinspektion Gera

Die Landesregierung bekommt den Neubau bzw. die Sanierung der Landespolizeiinspektion Gera weiterhin nicht in den Griff. Noch 2024 wurde ein konkreter Ablauf in Aussicht gestellt. Ende 2025 gab es keinen Zeitplan mehr. 2026 wird nun sogar der Standort wieder infrage gestellt.

Dazu erklärt der innenpolitische Sprecher der AfD-Fraktion, Ringo Mühlmann:

„Die Landesregierung hat aus einem seit Jahren bekannten

Sanierungsfall erst ein scheinbar baureifes Projekt gemacht und es dann wieder in eine ergebnisoffene Prüfphase zurückgeführt. Das ist kein Baufortschritt, sondern ein Lehrstück politischen Versagens im Innenministerium. Nachdem der Innenausschuss auf Antrag der AfD-Fraktion bereits informiert wurde, scheint nun wieder alles hinfällig. Der Innenminister muss erklären, warum dieses Projekt nach Jahren der Planung erneut am Anfang steht.“

Bürgerlicher, nicht vom Staat finanzierter Journalismus lebt von der Solidarität seiner Leser. Neues Gera dankt für jede Spende!

Konzert und Vernissage

Kirche St. Petri Dorna mit doppeltem Kunstgenuß

Gera (NG). Liebe Musikfreundinnen und -freunde, liebe Kunstbegeisterte, Sie alle kommen an diesem Wochenende in St. Petri auf ihre Kosten: am Samstag, den 9. Mai 2026 um 16.00 Uhr konzertiert das Geraer Ensemble „Die Folk(s) bardisten“ erstmals in unserer Dorfkirche. Das Konzert steht unter dem Titel „Vierviertel-schwein und Auftakteule“ - Sie hören Musik von nah und fern - in der wunderbaren Akustik unserer Dorfkirche. Der besondere Konzertetitel wird Sie vielleicht verwundern: er ist einem Gedicht von Christian Morgenstern entlehnt; auch dieses wird zu hören sein.

Im Anschluss eröffnen die Geraer Künstler Barbara Toch und Wolfgang Schwarzenrub ihre Ausstellung „DIALOGE“. Die Künstler stellen in der St. Petri Kirche Dorna Malerei und Grafik aus verschiedenen Schaffensphasen aus. Barbara Toch arbeitet vorwiegend grafisch und mit reduzierter Farbigkeit, wäh-

rend Wolfgang Schwarzenrub Malerei eher farbintensiv ist.

Die thematisch unterschiedlichen Arbeiten können in der besonderen Atmosphäre des Kirchenraums zu einem spannungsvollen Austausch führen. Die Ausstellung ist bis 19. September im unserer Veranstaltungen zu besichtigen. Zu dieser Vernissage stehen ein paar Snacks und erfrischende Getränke bereit. Sie finden Zeit, mit den Künstlern dieses Tages ins Gespräch zu kommen. Freuen Sie sich auf neuerlichen besonderen Kunstgenuss. Der Eintritt ist frei; um eine Spende zur Deckung der Un-



Ein Werk von Wolfgang Schwarzenrub.

kosten wird herzlich gebeten. Die Kirche ist naturtemperiert. Es ist ratsam, das Auto im Ort abzustellen und die letzten Meter zu Fuß zu gehen (Adresse für Navi: Dorna Nr. 2 07554 Gera). Auf ein Wiedersehen freut sich Annett Scholz vom Gemeindekirchenrat Dorna.

kosten wird herzlich gebeten. Die Kirche ist naturtemperiert. Es ist ratsam, das Auto im Ort abzustellen und die letzten Meter zu Fuß zu gehen (Adresse für Navi: Dorna Nr. 2 07554 Gera). Auf ein Wiedersehen freut sich Annett Scholz vom Gemeindekirchenrat Dorna.

Üben für den Ernstfall

Wahlhelfer aus Thüringen in Bayern

Von Bernd Ratzka

Am 8. März waren in Bayern Kommunalwahlen. Parteifreunde aus der Umgebung von München hatten beim AfD-Kreisverband Gera-Jena-SHK angefragt, ob es Freunde gäbe, die beim Verteilen von Werbematerial behilflich sein können.

Vom Samstag den 28. Februar bis Sonntag den 1. März war das Thüringer AfD-Team unter Leitung von Wiebke Muhsal (MdL) gern zur Wahlkampfunterstützung gekommen. Dem Team gehörten an, aus Jena Wiebke Muhsal (MdL), Lars Kühne, Helga Penkert und aus Gera Uwe Reuss, Sebastian Uberschär und Bernd Ratzka. Die Erfahrungen bei unserer Wahlkampfveranstaltungen haben gezeigt, dass die bayerischen Bürger uns sehr freundlich begegneten. Beim großen Teil der Bürger gab es keine Ablehnung und die vereinzelt Bürger, die nicht für AfD



Das Team um Wiebke Muhsal im Einsatz. Foto: Bernd Ratzka

stimmen würden, sind uns gegenüber auch freundlich aufgetreten. Die gesamte Atmosphäre war bei unserem Einsatz sehr entspannt.

Auch wenn das Kommunalwahlergebnis 2026 in Bayern noch nicht die 10-Prozent-Hürde insgesamt übertraf, der Trend zur konservativen Politik der AfD war in dieser Region spürbar. Alles braucht seine Zeit und das gilt auch für Bayern. Hier zählen Ausdauer, Durchhalten und Hartnäckigkeit, mit hohem Niveau.

Die Mobilisierungsfähigkeit der Mitglieder in den ostdeutschen Landes-, Kreis- und Stadtverbänden wird in den anstehenden Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg eine große Rolle spielen. Für uns Thüringer ist natürlich Sachsen-Anhalt besonders naheliegend: Eine gemeinsame

Landesgrenze, eine eng miteinander verwobene Geschichte (immerhin ist das Thüringer Königreich 531 im Gebiet der Unstrut durch ein fränkisches Herr vernichtet worden), das Kernland der Reformation zusammen mit Sachsen und Hessen, die teilweise willkürlichen Grenzziehungen bei der Länderbildung nach 1990 (Naumburg und Zeit, der jetzige Burgenlandkreis, wollten zu Thüringen).

Deshalb üben für den Ernstfall: In Sachsen-Anhalt besteht die Chance der ersten AfD-Landes-Regierung in Deutschland. Auch wir in Thüringen, wir in Gera, in Jena und im Saale-Holzland-Kreis wollen gern unseren Beitrag für einen erfolgreichen Wahlkampf leisten. Wie schon gesagt: Es zählen Ausdauer und Hartnäckigkeit auf hohem Niveau.

10. Mai: 125 Jahre Grundsteinlegung

Die Bismarcksäule auf dem Steinertsberg

Gera (NG). Reichskanzler Otto von Bismarck war weit über seinen Tod hinaus eine der geachteten Personen des Kaiserreiches. Die deutsche Einigung und die kluge Außenpolitik waren im Interesse der meisten Bürger.

Der Bau wurde bereits 1899 beschlossen, wozu ein Spendenfonds eingerichtet wurde. Auch Bismarck-Festspiele und



Konzerte zum Finanzieren der Säule wurden durchgeführt. Nach 1945 wurde das Gelände von den Sowjets militärisch genutzt. Im Jahr 1949 wurde die Bismarcksäule abgerissen, um Baumaterial für neue Bauernhöfe zu erhalten. Heute findet man nur noch zugewachsene Steinteile.

www.bismarcktuerme.de

Mindestens drei Olympia-Starter angekündigt

Speedskating: Wer alles bei den 34. Internationalen Geraer Rollsporttagen ab 8. Mai mit von der Partie ist

Von Jens Lohse

Gera (NG). Die 34. Internationalen Geraer Rollsporttage werfen ihre Schatten voraus. Vom 8. bis 10. Mai präsentiert sich die Speedskating-Anlage im Ufer-Elster-Park einmal mehr im Glanze des Europacups. Momentan liegen etwa 450 Anmeldungen von Sportlern aus 20 Nationen von den Anfängern bis zu den Masters vor. Gera hat sich im Laufe der Jahre einen Namen gemacht. „Auch wenn die Meldungen in diesem Jahr etwas schleppend angelaufen waren – die momentanen Benzinpreise treiben die Reisekosten allerorten in die Höhe – sind wir mit den Zahlen sehr zufrieden“, freute sich Jan Wolf, Vereinsvorsitzender des gastgebenden RSV Blau-Weiß Gera. Zahlreiche klangvolle Namen haben sich angesagt. Der 35-jährige

Belgier Bart Swings – 19-facher Speedskating-Weltmeister und Massenstart-Olympiasieger im Eisschnelllaufen 2022 in Peking – gibt in Gera seine Premiere. Schon zum zweiten Mal in Gera dabei ist der französische Marathon-Weltmeister Nolan Beddiaf. Auch eine auf dem Eis erfolgreiche US-Amerikanerin gibt sich in Ostthüringen die Ehre. Die 24 Jahre junge Corinne Stoddard durfte bei den jüngsten Olympischen Spielen in Mailand und Cortina d'Ampezzo über 1500 m-Bronze im Shorttrack jubeln. Auch die Geraer Olympiastarterin Josie Hofmann, die inzwischen ihre leistungssportliche Laufbahn beendet hat, will zumindest auf einer Langstrecke an den Start gehen. Als Titelverteidiger gehen die Geraer Lokalmatadoren Angelina Otto und Jan Martin Mende an den Start, wobei Jan Mar-

tin Mende erstmals für Turbine Halle an den Start geht, wo er seit einigen Jahren studiert und trainiert. Die Gastgeber vom RSV Blau-Weiß Gera haben noch weitere heiße Eisen

im Feuer. Der WM- und World Games-Dritte Ron Pucklitzsch will in den Sprints seine Klasse unter Beweis stellen. Juniorin Nele Gaßmann, die Jugend-Läuferin Josephine Otto und Benjamin

Wolf sowie Emma Pollex bei den Kadetten wollen mit vorderen Platzierungen auf sich aufmerksam machen. Für alle geht es nicht nur um Europacup-Punkte in der Kurz- und Langstreckenwertung, sondern auch darum, sich auf den Notizzetteln der Bundestrainer in Sachen Nominierung für die EM im italienischen Cardano al Campo im Juli und die WM samt World Skater Games in Asuncion in Paraguay im Oktober in den Vordergrund zu schieben.

„Die drei Tage sind vollgepackt mit Wettkämpfen. Wir hoffen natürlich auf besseres Wetter als im Vorjahr, als es zahlreiche Regenunterbrechungen gab. Erstmals wird es keine offizielle Eröffnung am Sonnabend geben. Das würde uns zu lange aufhalten“, verriet Jan Wolf. Los geht es wegen des umfangreichen Programms bereits am Freitag, 8. Mai um 12 Uhr

mit den Sprints und den Langstreckenvorläufen. Der Sonnabend-Vormittag gehört den 1.000 Metern, ehe sich ab 17.30 Uhr der Sparkassen-Sprintcup und die Ausscheidungsrennen anschließen. Am Sonntag bilden die Punkterennen und die Schüler-Staffeln den krönenden Abschluss.

Erstmals wird auf dem azurblauen Vesmaco-Belag gelaufen. „Schon im Training hat sich der neue Untergrund bewährt. Jetzt sind wir auf den ersten Europacup gespannt“, übt sich Jan Wolf in Vorfreude. Angerichtet ist. Sogar einen Livestream wird es geben. „Wir entwickeln uns von Jahr zu Jahr. Vielleicht gelingt es uns perspektivisch, auch nochmals eine Europameisterschaft nach Gera zu holen. Aber das wäre dann schon nochmals eine andere Qualität“, setzt sich der Blau-Weiß-Vereinsvorsitzende Ziele.



Lokalmatadorin Angelina Otto (r.) will bei den 34. Internationalen Geraer Rollsporttagen ihren Vorjahreserfolg wiederholen. Foto: Jens Lohse

Der neue Mazda CX-5 ist da

Mazda-Vorteilswochen im Geraer Autohaus

Gera (NG). Wer auf der Suche nach einem neuen Auto ist und dabei Wert auf Raumangebot, überzeugende Serienausstattung, ein ausgesprochen gutes Preis-/Leistungsverhältnis sowie „Qualität – Made in Japan“ legt, der sollte bei den Mazda-Vorteilswochen im Autohaus Jokisch vorbeischauchen. Noch bis zum 2. Mai präsentiert Geras langjähriger Mazda-Vertragspartner in der Gaswerkstraße 1 die dritte Generation des Mazda CX-5 – eines der erfolgreichsten Cross-Over-Modelle auf dem deutschen Automarkt. Dabei erhalten Interessierte für alle Mazda-Neuwagen eine Option gratis!

Erfolgreichstes Mazda-Modell schreibt das nächste Kapitel

Der Mazda CX-5 gehört zu jenen Fahrzeugen, die sich ihren guten Ruf erarbeitet haben. Seit seiner Einführung im Jahr 2012 stand der kompakte Allround-Cross Over aus Japan stets für eine bemerkenswerte Kombination aus elegantem Design, solider Verarbeitung und alltäglicher Zuverlässigkeit. Die erste Generation überzeugte von 2012 bis 2017 eine wachsende Fangemeinde; die zweite Generation, die bis 2025 produziert wurde, steigerte diesen Erfolg nochmals spürbar. Über mehrere Jahre hinweg war der CX-5 das meistverkaufte Mazda-Modell in Deutschland. Eine Leistung, die in der hart umkämpften Klasse der kompakten SUV alles andere als selbstverständlich ist – und die die Erwartungen an die nun erhältliche dritte Generation entsprechend hochschraubt. Mazda hat diese

Erwartungen ernst genommen. Die neue Generation präsentiert sich nicht nur als konsequente Weiterentwicklung, sondern als deutlicher Schritt nach vorn – in nahezu jeder Hinsicht.

Wer den neuen CX-5 zum ersten Mal von innen erlebt, dem fällt auf: Hier ist deutlich mehr Platz. Das Fahrzeug ist gegenüber seinen Vorgängern in allen Dimensionen gewachsen – länger, breiter und höher. Das macht sich besonders auf der Rücksitzbank bemerkbar, wo die Fahrgäste nun erheblich mehr Kopf- und Beinfreiheit genießen. Wer regelmäßig größere Familien oder Kollegen transportiert, wird diesen Unterschied zu schätzen wissen. Der Kofferraum unterstreicht die praktische Ausrichtung des neuen CX-5 eindrucksvoll: Bis zu 2.019 Liter Ladevolumen stehen zur Verfügung, wenn die flexibel teilbare Rücksitzbank vollständig umgeklappt ist. Selbst mit aufrechten Rücksitzen bietet der Gepäckraum 466 Liter – plus zusätzlichem Unterbodenstauraum. Die hinteren Türen öffnen dabei fast im 90-Grad-Winkel, was den Einstieg für Kinder und das Verstauen von Kindersitzen erheblich vereinfacht.

Solide Technik stylisch verpackt

Unter der Haube arbeitet in allen Versionen ein 2,5 l-Benzinmotor (e-Skyactiv G) mit 141 PS und 238 Nm Drehmoment, der über eine 6-Gang-Automatik die Kraft an die Räder leitet. Das Auto ist sowohl als Frontantrieb-Variante (FWD) als auch mit Allradantrieb (AWD) erhältlich – letzteres ist besonders für alle interessant,

die auch bei schlechterem Wetter oder auf unbefestigten Wegen sicher unterwegs sein wollen.

Der kombinierte Energieverbrauch des neuen Mazda CX-5 liegt bei 7,0 l je 100 km, die kombinierten CO₂-Emissionen betragen 158 g/km (CO₂-Klasse F). Beim Infotainment setzt Mazda auf eine großzügige Ausstattung schon in der Basisversion: Das 12,9-Zoll-Multimedia-Touchdisplay, Google Built-in mit Google Maps und Google Gemini, ein Navigationssystem sowie Digitalradio (DAB+) gehören serienmäßig dazu. In der Top-Ausstattung „Homura“ wächst der Bildschirm auf beeindruckende 15,6 Zoll. Apple CarPlay und Android Auto sind in allen Varianten vorhanden – in der Grundausstattung kabelgebunden, ab der „Centre-Line“ auch kabellos. Sicherheitstechnisch gibt sich der neue CX-5 ebenfalls keine Blöße: Adaptiver Tempomat mit Stauassistent, Notbremsassistent mit Erkennung entgegenkommender Fahrzeuge, Spurhalteassistent mit Ausweichfunktion, Totwinkelwarner, Verkehrszeichenerkennung und ein Müdigkeitsassistent gehören zur serienmäßigen Sicherheitsausstattung. Wer auf Nummer sicher gehen möchte, profitiert in höheren Ausstattungslinien zusätzlich vom 360-Grad-Monitor mit „See-Through View“.

Wer sich frühzeitig für den neuen Mazda CX-5 entscheidet, wird belohnt: Im Rahmen der Mazda-Vorteilswochen erhalten Käufer eines Neuwagens – also eines Fahrzeugs ohne Erstzulassung – eine Option gratis. Das macht den Einstieg in die neue CX-5-Generation noch attraktiver und gilt für alle Modelle! Das Autohaus Jokisch ist seit 1994 Mazda-Vertragshändler und Servicebetrieb in Gera und damit ein zuverlässiger Partner für alle Mazda-Belange in der Region. Inhaber Andreas Jokisch und sein Team stehen für persönliche Beratung, faire Konditionen und kompetenten Service – ob beim Kauf, bei der Finanzierung, dem Leasing oder der Versicherung des Fahrzeugs. Die Premiere des neuen Mazda CX-5 ist dabei mehr als nur eine Verkaufsveranstaltung: Sie ist eine Einladung, dieses bemerkenswerte Fahrzeug in seiner ganzen Breite kennenzulernen und sich vielleicht schon früh eines der begehrten Modelle zu sichern.



Seit mehr als 50 Jahren begeistert Mazda in Deutschland mit innovativen Technologien und modernen Design-Konzepten und bietet seinen Kunden so Fahrzeuge für jeden Anspruch. Unsere Mitarbeiter sind mit Freude bei der Arbeit und haben ein ausgeprägtes Verständnis für die Wünsche unserer Kunden.

Seit mehr als 30 Jahren repräsentiert das Autohaus Jokisch die Marke Mazda als Handels- & Servicepartner in Gera. Zur Verstärkung unseres Teams stellen wir ein:

KAUFM. ANGESTELLTE / R (M/W/D)

Ihre Aufgaben:

- Termine koordinieren und Unterstützung der Serviceberater
- Auftragsbearbeitung und Datenerfassung
- Angebots- und Rechnungserstellung
- Kommunikation mit Versicherungen in der Schadensabwicklung (Haftpflicht/Kasko)
- Überwachung des Zahlungsverkehrs
- Personalplanung & Schulungsverwaltung
- Allgemeine Verwaltungsaufgaben, wie z.B. Post (Ein/Ausgang), Archivierung usw.

Ihr Profil:

- Erfolgreich abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung von Vorteil
- Schnelle Auffassungsgabe und Eigenmotivation
- Sicheres und zuvorkommendes Auftreten
- Belastbarkeit und Teamfähigkeit
- Kundenorientierung? Für Sie kein Fremdwort!
- Sichere Beherrschung der deutschen Sprache (in Wort und Schrift)

Das erwartet Sie:

Als kaufm. Angestellte/r arbeiten Sie eng mit allen Abteilungen in unserem Haus und externen Dienstleistern zusammen. Individuelle Förderung und beste fachliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten sind für uns selbstverständlich. Freuen Sie sich auf die Arbeit in einem professionellen Team und profitieren Sie von folgenden Vorzügen.

Wir bieten Ihnen:

- Geregelt Arbeitszeit von Montag bis Freitag
- Klimatisierter Arbeitsplatz sowie kostenloser Parkplatz vor Ort
- Sorgfältige Einarbeitung
- Vergünstigter Personaleinkauf
- Attraktives Altersvorsorge-Modell
- Verschiedene weitere Vergünstigungen bis hin zum eigenen Firmenwagen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über die Zusendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (inkl. Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin) an: a.jokisch@autohaus-jokisch.de. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Jokisch gern auch telefonisch unter (0365) 43 72 70 Rede und Antwort.

AUTOHAUS JOKISCH

Andreas Jokisch e.K., Mazda Vertragshändler- und Servicebetrieb seit 1994
Gaswerkstraße 1 · 07546 Gera · Tel. (0365) 437270 · www.autohaus-jokisch.de



Der Mazda CX-5 präsentiert sich in der neuen Generation als idealer Begleiter für jeden Lebensstil. Foto: Mazda

Inside Thüringer Landtag

Ute Bergners Buch „Zwischen Brücken und Brandmauern“ ist erschienen

Von Vera Lengsfeld

Endlich ist Ute Bergners Buch „Zwischen Brücken und Brandmauern“, in dem sie beschreibt, was sie als Landtagsabgeordnete im Thüringer Landtag erlebte und wie ihr dabei der Glaube an die Demokratie abhanden kam. Ich hatte die Ehre, das Vorwort für dieses Buch schreiben zu dürfen.

Von einer, die auszog, Politik zu machen

Ute Bergner, erfolgreiche, mehrfach preisgekrönte Unternehmerin, wurde eines schönen Tages von der FDP gefragt, ob sie sich vorstellen könnte, Mitglied des Thüringer Landtags zu werden. Sie musste nicht lange überlegen. Neue Aufgaben haben sie immer gereizt, die Aussicht, politische Fehlentscheidungen korrigieren zu können, noch mehr. Schließlich gab es auch einen privaten Grund. Ihr Urgroßvater Louis Krause war Mitbegründer des Thüringer Landtages und Abgeordneter in zwei Legislaturperioden. Für Bergner, die wenig darüber wusste, war es reizvoll, zu erfahren, was ihr Ahne damals politisch bewegt hat und wie sich die Arbeit des Landtages in hundert Jahren verändert hat. Am Ende ihres spannenden Buches kommt sie auf ihren Urgroßvater zurück.

Aber vorher machte sie ihre eigenen Erfahrungen als Politikerin, und die hatten es in sich. Sie startete nach ihrer Wahl als Mitglied der FDP-Fraktion unter Thomas Kemmerich. Schon da musste sie feststellen, dass selbst denken und entscheiden in politischen Strukturen, auch bei den Freien Demokraten, nicht gewünscht ist.

Bergner betrieb ihre Abgeordnetentätigkeit mit so viel Fleiß und Engagement, dass man sich beim Lesen fragt, ob sie einen 48-Stunden-Tag zur Verfügung hatte, bei dem Pensum, das sie bewältigt hat. Das machte sie

bei Kollegen, die es viel ruhiger angingen, nicht gerade beliebt. Aber bevor es zum Bruch mit der FDP kam, erlebte sie noch einen Politkrimi mit, der ein Novum in der Geschichte, nicht nur des Thüringer Landtages, sondern der demokratischen Institutionen darstellte:

Die Wahl von Thomas Kemmerich zum Thüringer Ministerpräsidenten mit den Stimmen von CDU und AfD. Während die FDP-Fraktion noch ihren Sieg feierte, stand draußen vor der Staatskanzlei schon der Adlatus des abgewählten Ministerpräsidenten Bodo Ramelow und sprach von den Millionen (sic!) Toten von Buchenwald, Opfern der finstersten Geschichte unseres Landes, die angeblich nun wiederzukehren drohte. Das gab den Startschuss für eine Kampagne zur Austreibung der angeblichen Nazis aus dem Amt. Während Kemmerich, Bergner und andere am nächsten Tag darüber nachzudenken begannen, wie ein Kabinett Kemmerich aussehen könnte, waren FDP-Chef Lindner und die damalige Parteivorsitzende Annegret Kramp-Karrenbauer schon unterwegs nach Erfurt, um die Wahl rückgängig zu machen. Merkel hatte aus dem fernen Südafrika gefordert, die „unverzeihliche“ Wahl müsse rückgängig gemacht werden. Kramp-Karrenbauer scheiterte am anfänglichen Widerstand der CDU-Fraktion, Christian Lindner war erfolgreich damit, Kemmerich im Vieraugengespräch zum Rücktritt zu bewegen. Er äußerte später gegenüber der Fraktion, Merkel hätte ihm mit dem Platzen aller vier CDU/FDP-Landeskoalitionen gedroht. Merkels Vorgehen war verfassungswidrig, was das hohe Gericht erst feststellte, als die Kanzlerin nicht mehr im Amt war. Aber es machte Schule: Als 2024 in Rumänien ein Präsident gewählt wurde, der den Vorstellungen der EU nicht entsprach, wurde die Wahl einfach für ungültig erklärt, und ein ehemaliger

EU-Kommissar, Terry Brenton, drohte Deutschland mit Verweis auf Rumänien damit, dass sich das bei uns wiederholen könnte, sollte der EU der Ausgang der vorgezogenen Bundestagswahl 2025 nicht passen.

Nachdem Bergner die FDP-Fraktion verlassen hatte, saß sie erst als Einzelabgeordnete am rechten Rand des Plenums, wohin das Landtagspräsidium sie verbannt hatte, aber nicht lange. Nachdem drei Abgeordnete die AfD-Fraktion verlassen hatten, gelang es Bergner, eine parlamentarische Gruppe zu bilden, ein Novum in der Geschichte des Landtags. Wie die Gruppe zusammenfand, arbeitete und schließlich wieder zerfiel, gehört zu den spannendsten Kapiteln des Buches. Die Gegner Bergners rechneten nicht damit, dass sie die Gruppe wieder auflösen könnte, weil dann alle Privilegien wieder der Vergangenheit angehören würden. Aber genau das tat sie. Bergner ging es immer um Inhalte und Arbeitsmöglichkeiten, nie um Macht und Privilegien. Wie sich die Verlierer gerächt haben, gehört zu den Politkrimis, die zu selten bekannt werden.

Ein zweites Projekt von Bergner, die „Bürger für Thüringen“ und ihr Versuch, mit anderen Kleinparteien und der neu entstandenen Werteunion von Hans-Georg Maaßen eine gemeinsame Liste für die kommende Landtagswahl in Thüringen zu bilden, startete sehr erfolgreich. Es wurde sogar in der Mainstream-Presse mit Neugier und Wohlwollen kommentiert, scheiterte dann aber am Anspruch der Werteunion-Partei, die führende Rolle zu haben, was das Auseinanderbrechen bedeutete. Damit war ein zukunftsträchtiges Projekt erfolgreich erledigt.

Interessant ist, dass Bergners Urgroßvater in den 20er-Jahren

des vorigen Jahrhunderts an einem ähnlichen Projekt beteiligt war: der Bildung des Thüringer Ordnungsbundes aus mehreren Kleinparteien. Der zog für eine Legislaturperiode in den Landtag ein.

Am Schluss möchte ich noch zwei Beispiele für die politischen Erfahrungen bringen, die Bergner gemacht hat. Sie erkannte ein typisches System in der Politik. Zuerst werden die Rahmenbedingungen für eine bestimmte Berufsgruppe so gestaltet, dass sie zwingend in finanzielle Not gerät. Die Not ausnutzend, bietet man dann Lösungen an, wenn man den ideologischen Vorgaben folgt.

Beim Bau von Windkraftanlagen, die nicht ertragsbezogen arbeiten, sondern steuerfinanzierte Einnahmegarantien bieten, wird das sehr offensichtlich. Der Geschäftsführer des Fraunhofer-Instituts zeigte Bergner bei einem Besuch auf, dass die Thüringer Waldgesetznovelle in der aktuellen finanziellen Situation für ihn kontraproduktiv ist. Bergner schlug ihm eine Alternative vor, dass es eine Kostenersatzung für Waldbesitzer für hoheitliche Aufgaben und den CO2-Konsum geben solle, basierend auf der ökonomischen Überlegung: Wenn CO2 einen negativen Marktpreis für Emissionen hat, müssten doch die Erlöse aus diesen Emissionen denjenigen zukommen, die CO2 verbrauchen. Das wären auch die Waldbesitzer. CO2 ist kein Schadstoff, sondern Rohstoff, und wenn es dafür einen Preis gibt, ist dieser nach Marktregeln anzusetzen. Somit stellte Bergner die Frage, ob denn Windräder im Wald für den Geschäftsführer von Thüringen Forst auch dann noch ein Thema wären, wenn die Anstalt für die CO2-Entnahme der Wälder entschädigt werden würde. Von der Idee war er nicht überrascht,

denn derartige Forderungen hätten sie in der Vergangenheit schon oft eingebracht. „Ja, das wäre gut!“, war seine Antwort. Darauf Bergner: „Und warum machen wir dann nicht so eine Initiative? Mit Ihrer Unterstützung könnte ich das sicher im Landtag einbringen.“ Was dann passierte, erlebte Bergner so nur in Situationen, in denen Menschen wirklich Angst hatten. Die Miene des Gegenübers versteinerte, er lehnte sich zurück, holte tief Luft und sagte mit leiser Stimme: „Ich werde nichts gegen die Vorgaben und Anweisungen meines Dienstherrn unternehmen!“ Dann wechselten sie das Thema.

Um auf demokratischem Wege Veränderungen anzustoßen, begann Bergner, sich gezielt mit Demokratie auseinanderzusetzen.

Die erste wichtige Erkenntnis war: Es gibt nicht „die Demokratie“. In der Wissenschaft unterteilt man die Demokratie in drei große Gruppen: die Basisdemokratie, die plebiszitäre Demokratie und die repräsentative Demokratie. Wir leben in einer repräsentativen Demokratie, für die es wieder die verschiedensten Gestaltungsmöglichkeiten gibt.

Für Bergner galt, dass unsere Demokratie dadurch gekennzeichnet ist, dass sie aus drei getrennten Säulen besteht: der Exekutive, der Legislative und der Judikative. Sie musste lernen, dass das so gar nicht im Grundgesetz niedergeschrieben ist. Allerdings fand sie das in der Thüringer Verfassung, Artikel 47, wobei die Einschränkung auf dem Fuße folgt. Liest man die anschließenden Artikel, in denen die Aufgaben der Säulen genau definiert sind, so stellt man fest, dass diese drei Säulen miteinander verschränkt sind. Was heißt nun „verschränkt“? Das ist ein Begriff aus der Quantenphysik und charakterisiert das nicht klar trennbare

Verwischen der einzelnen Zustände. Das heißt im Umgangssprachlichen: aneinanderklammern, ineinanderstecken. Da wurde Bergner stutzig. Die drei Säulen als Pfeiler der Demokratie waren nicht unabhängig. Das beste Beispiel ist eine Staatsanwaltschaft, die politischen Weisungen unterliegt.

In der sogenannten Coronapandemie, die nach jüngsten Erkenntnissen keine war, bekam Bergner zahlreiche Beispiele für das Nichtfunktionieren von Demokratie und Rechtsstaat hautnah mit. Sie zählt etliche davon in ihrem Buch auf. Es werden immer noch Urteile gegen Menschen gefällt, die sich unsinnigen, ja schädlichen politischen Vorschriften widersetzen und die recht hatten. Ein Beispiel ist der Weimarer Familienrichter Christian Dettmer, der versucht hatte, Schulkinder vor dem schädlichen Maskentragen zu bewahren und das mit lebenslangem Berufsverbot und dem Entzug seiner Pension bezahlen muss. Mit Demokratie oder gar Gerechtigkeit hat das nichts zu tun. Wir haben einen sich allmächtig fühlenden Staat, der in kafkaesker Manier die unsinnigsten Vorschriften ohne stichhaltige Begründung durchsetzt und auch nachträglich nicht bereit ist, Fehler einzugestehen. Die Machthabenden maßen sich an, ihre Landeskinder zu gehorsamen Untertanen zu machen. Das führt zu einer Infantilisierung der Gesellschaft, wenn sie nicht gestoppt wird.

Für alle, die das nicht hinnehmen wollen, ist Ute Bergners Buch eine wichtige Quelle, um Politik zu verstehen und zu lernen, wie man gegen sie Widerstand leisten kann.

Bergner hat die Politik verlassen, sie wird sich aber mit großer Sicherheit weiter in unsere Angelegenheiten einmischen.

Eine Wirtschaftsnachricht

Gera (NG). Früher hieß es im Wetterbericht: Die nächsten Tage ist mit anhaltenden Niederschlägen zu rechnen. Die gute Nachricht für unsere Camper: Der Regen wird wärmer. Heute heißt es im Fachblatt der

ostdeutschen Druckindustrie: Der Abschwung verliert an Tempo.

Die Unterzeilen dazu:

- leichter Konjunkturaufschwung
- Konsolidierung bleibt prägend
- vorsichtiger Optimismus 2026

Und zum Schluß: Eine echte Trendwende hängt jedoch maßgeblich von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ab. Oder wie es früher hieß: Alles hängt von allem ab.

Dr. Harald Frank

Strafbar



Karikatur: Bernd Zeller

Wie bei der Briefwahl manipuliert wird

Gera (NG). Am 22. März führte die AfD-Kandidatin Christine Beyer bei den Landratswahlen im Spree-Neiße-Kreis den ganzen Abend sehr deutlich. Nach Auszählung der Stimmen aus den Wahllokalen lag sie mit 54,13% zu 45,87% vorn. Doch das reichte nicht; durch die Briefwahl zog der CDU-Kandidat noch vorbei.

Ähnlich in Erkner gab es am 8. März: Dort führte der unabhängige Amtsinhaber Henryk Pilz mit 54,0% zu 46,0% vor seiner SPD-Herausforderin. Dann kam die Briefwahl, und der Vorsprung schmolz auf gerade einmal 15 Stimmen zusammen. Pilz wurde zwar wiedergewählt, aber die Briefwahl bleibt auffällig.

Nach der Landratswahl in Oder-Spree, als Rainer Galla (AfD), nachdem er den ganzen Abend geführt hatte, auch erst durch die Briefwahl gegen Frank Steffen (SPD) verlor, meldeten sich im Hauke-Verlag Mitarbeiter aus verschiedenen Heimen. Sie schilderten, wie es angeblich läuft: Für die Bewohner würde Briefwahl beantragt und dann auch gewählt. Viele Bewohner wussten nicht, dass überhaupt Wahlen seien und erst recht nicht, dass sie

gewählt hätten. Das laufe so seit der Wende. Heute, da es kein Rennen zwischen SPD und CDU mehr gäbe, sondern entweder ein SPD- oder ein CDU-Kandidat gegen einen unabhängigen oder AfD-Kandidaten antritt, würden die

Stimmen aus den Heimen immer an den „politisch korrekten Kandidaten“ gehen. Da das mehrere Zeugen unabhängig voneinander vorgetragen haben, rechnen wir ihnen eine hohe Glaubwürdigkeit zu. Und warum nur in Brandenburg?



Diese Welt ist ein Irrenhaus!

Von Jan Knaupp



Ich bin immer wieder erstaunt, wie schnell sich unsere Welt und unser Leben verändert. Fühlte man sich eben noch mental im Wolkenkuckucksheim gut aufgehoben, durchquert man plötzlich kurz darauf ein mediales Jammertal und landet letztendlich in einem alltäglichen Irrenhaus. Es vergeht kaum ein Tag, an dem keine neuen Hiobsbotschaften, keine neuen Absurditäten, keine neuen Ärgernisse, keine neuen Skandale oder andere Tumulte auf uns niederprasseln. Man könnte meinen, die Menschheit ist total bescheuert geworden. Aber, dass die Menschheit schon immer plemplem war, steht wohl außer Frage. Nur dass wir jetzt die irrwitzigen Auswüchse geistiger Entgleisungen, selbstüberschätzte Egos, aktionistische Fehleinschätzungen und sogenannte Fake News geballter zu spüren bekommen. Mittlerweile verschwindet auch der letzte Hoffnungsschimmer an ein gutes Ende der Gattung Homo sapiens auf dieser Welt. Der Menschheit ist nicht zu

trauen. Ich bin mir jetzt auch sicher, dass selbst Wikipedia Falschmeldungen verbreitet. Da steht doch wirklich unter der Begriffserklärung für Mensch: Homo sapiens, lat. für „verstehender, verständiger“ oder „weiser, gescheiter, kluger, vernünftiger Mensch“. Mehr Beweise für eine absichtliche Täuschung brauche ich nicht. Manipulationen, bewusster Betrug, politische Nebelkerzen, Pseudoaktivitäten und aktionistische Medienspektakel sind mittlerweile an der Tagesordnung.

So wird zum Beispiel aus einer Staatsverschuldung von über 500 Milliarden Euro ein Sondervermögen gemacht, welches durch die Regierung zweckfremdet und somit letztendlich praktisch veruntreut wird.

Da kritisieren Regierungspolitiker die Abzocke bei den Spritpreisen durch Mineralölkonzerne, beschließen ein Kraftstoffmaßnahmenpaket zur Preisfixierung an Tankstellen, profitieren aber ganz ungeniert weiterhin von der Doppelbesteuerung durch die Mehrwertsteuer und die CO2-Abgabe.

Da feiert die Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen im Deutschen Bundestag das muslimische Fastenbrechen und will vielfältiges muslimisches Leben in Deutschland noch weiter fördern. Ginge es nach den Grünen, sollten islamische Organisationen verstärkt bei der Vergabe von Steuergeldern berücksichtigt und das Kopftuchverbot im öffentlichen Dienst abgeschafft werden. Auch sollten deutsche Schulen verstärkt islamische Religion unterrichten. Bündnis 90/Die Grünen bemühen

sich mittlerweile scheinbar aktiv um eine muslimische Wählerschaft. Der weit verbreitete Extremismus und Antisemitismus unter Muslimen scheint den Grünen bei ihrem Ansinnen völlig egal zu sein. In einer aktuellen Erhebung des BKA wurde festgestellt, dass fast die Hälfte aller hier lebenden Muslime die deutsche Gesellschaft ablehnen, sich klar dem Islamismus zugehörig fühlen und die Scharia über das deutsche Grundgesetz stellen. Auf Wählerfang scheint den Grünen das aber ziemlich schnurz zu sein. Islamismus, Scharia und Judenhass in Deutschland auf dem Vormarsch – mit freundlicher Unterstützung durch Bündnis 90/Die Grünen.

Da werden plötzlich empörte Rufe laut, dass der Iran-Krieg menschenrechtlich nicht zu vertreten ist und die Angriffe auf das Mullah-Regime sofort einzustellen sind. Dabei wird hier aber scheinbar vergessen, dass die Mullahs mit ihrer Ideologie und enormen Aggressivität eine eklatante Gefahr für die freie Welt und alle „Ungläubigen“ sind. Dabei wird vergessen, dass das Mullah-Regime zur Aufrechterhaltung ihres islamistischen „Gottesstaates“ das eigene Volk unterdrückt und erniedrigt, Oppositionelle massenhaft hinrichten lässt und Bürgerproteste blutig niederschlägt.

Da formieren sich bundesweit Solidaritätsdemos gegen sexualisierte digitale Gewalt im Netz. Dem Protestaufruf der betroffenen ZDF-Traumschiffprominenten Collien Fernandes folgen auch viele bekannte Gesichter. Wie immer ganz vorn mit dabei die Aktivistin Luisa

Neubauer, Saskia Esken, Bärbel Bas (beide SPD), Ricarda Lang, Katrin Göring-Eckhardt, Lisa Paus, Jette Nietzard (alle Grüne), Carolin Kebekus und viele andere. Virtuelle Sexualisierung und digitale Gewalt - ein wichtiges Thema, welches unbedingt Beachtung verdient. Ich schaue aber trotzdem verwundert auf die Akteure und Unterstützer des Protestes. Warum diese kameraaffinen Berufsdemonstranten und die betont feministisch-politische Gerechtigkeitsliga noch nie zu einer Demo gegen analoge sexuelle Gewalt, zu einer Solidaritätsdemonstration für die Opfer von Gruppenverwaltungen oder gegen Gewaltkriminalität durch Zuwanderer auf die Straße gegangen sind, erschließt sich mir nicht. Vielleicht scheint das Täterprofil zu oft nicht zum gern genutzten Feindbild zu passen. Doppelmoral in Reinkultur. Ursula von der Leyen, noch 2011 vehemente Verfechterin der Abschaffung der Atomkraft, tut jetzt so, als wäre das ein großes Missverständnis gewesen und bezeichnet die Abkehr von der Kernenergie in Europa als großen strategischen Fehler. Steinmeier erklärt den Ramadan mir nichts, dir nichts, schnell mal zur deutschen Tradition. Steuergeldverschwender Jens Spahn kritisiert im Bundestag andere Steuergeldverschwender für ihre Steuergeldverschwendungen usw., usw..

Diese Welt ist ein Irrenhaus!

Mit freundlicher Genehmigung des Michael Hauke Verlag e.K. Alte Langewahler Chaussee 44 15517 Fürstenwalde

Legitimierung



Karikatur: Bernd Zeller

„Linke Gutmenschen“

Das Wohl der Täter darf unter keinen Umständen über das Wohl der Opfer gestellt werden

Gera (NG). Wie linke „Gutmenschen“ sich schützend vor Täter stellen, bringt normale Menschen zur Weißglut. Eine 16-jährige wird in einem Berliner Jugendzentrum in Neukölln von mehreren arabischen Migranten vergewaltigt. Die Mitarbeiter des Jugendclubs und des Bezirks erstatten keine Anzeige. Stattdessen schweigen sie wochenlang aus Sorge, die Täter könnten „stigmatisiert“ werden. Das ist widerlicher Täterschutz. Das Opfer einer brutalen Gruppenvergewaltigung wird dadurch noch weiter geschädigt, indem sie keine Gerechtigkeit erfährt. Das ist ein Skandal, der womöglich viel häufiger vorkommt. Erst der Vater zeigt die Tat an. Eine eidesstattliche Erklärung aus einem benachbarten Mädchenzentrum bestätigt: Das Jugendamt wurde früh infor-

miert, handelte aber nicht, weil der Migrationshintergrund der Täter eine Rolle spielte.

Die zuständige Bezirksstadträtin Sarah Nagel (Die Linke) bestreitet zunächst jeden Vertuschungsversuch. Später räumt sie „gravierende fachliche Fehler“ ein. Eine Mitarbeiterin wurde versetzt, das Jugendzentrum vorübergehend geschlossen.

Ermittlungen laufen gegen acht Tatverdächtige im Alter von 15 bis 19 Jahren – alle mit Migrationshintergrund. Einer soll die Tat gefilmt und das Opfer erpreßt haben.

Dieser Fall zeigt erschreckend, wie sehr der Schutz von Tätern mit Migrationshintergrund über dem Schutz von Mädchen und jungen Frauen steht. Das ist nicht hinnehmbar.

Ehegattensplitting und Familienversicherung

Gera (NG). Was die SPD vorhat, ist ein Frontalangriff auf die klassische Familie: Wenn das Ehegattensplitting und die Familienversicherung wegfallen, wird es für Mütter und Väter immer schwieriger Zeit für ihre Kinder zu sorgen.

Friedrich Merz und Lars Klingbeil wollen, dass wir mehr und länger arbeiten. Die Frührente soll erschwert werden. Die Regierung braucht uns als Steuerzahler, um in den nächsten Jahren die gigantischen Haushaltslöcher zu stopfen. Dazu soll auch die Mehrwertsteuer erhöht werden.

Die SPD unter Klingbeil drängt besonders darauf, das klassische Familienmodell anzugreifen. Der Fokus ist auf die Hausfrauen und Mütter gerichtet, die in Teilzeit arbeiten, um Zeit für ihre Kinder zu haben.

Die klassische Familie war für die SPD schon immer ein ideologisches Feindbild. Nun greift die SPD die Familie von zwei Seiten an: Zum einen soll die beitragslose Familienversicherung wegfallen, zum anderen soll das Ehegattensplitting beendet werden. Am Ende sollen so viele Frauen wie möglich in Vollzeitarbeit gebracht werden. Die Deutschen haben bereits historisch niedrige Geburtenraten. Mit den Plänen der SPD wird sich die Lage der Familien verschlechtern. In Zukunft werden beide Ehepartner bis ins hohe Alter in Vollzeit arbeiten müssen, ohne wirklich Zeit für ihre Kinder zu haben, wenn sie sich überhaupt noch Kinder leisten können.

Die Bürger werden für die verfehlte Politik haftbar gemacht, um die Rekord-Schulden der

öffentlichen Haushalte abzu-bezahlen. Anstatt zu sparen, will die Regierung, dass wir mehr arbeiten. Das ist ein Skandal. Wir von der Freien

Welt werden diese Pläne genau verfolgen und Sie weiter auf dem Laufenden halten. Ein solche Politik darf nicht unwidersprochen bleiben.



Es gibt kein gutmütigeres, aber auch kein leichtgläubigeres Volk als das deutsche. Keine Lüge kann grob genug ersonnen werden, die Deutschen glauben sie. Um eine Parole, die man ihnen gab, verfolgen sie ihre Landsleute mit größerer Erbitterung als ihre wirklichen Feinde.

Napoleon Bonaparte



Neues Gera als E-Paper! www.neuesgera.de

Bauernregel: Hörst du nicht auf Sarrazin, dann hörst du bald den Muezzin.



DAIDAI · DEUTSCHLANDS ABSTIEG IN DIE ABSOLUTE IDIOTIE

Zweitliga-Meisterschaft nur knapp verpasst

Rollhockey: RSC Gera erst im Finale bezwungen

Von Jens Lohse

Gera (NG). Nur knapp hat der RSC Gera den Meistertitel in der 2. Herren-Bundesliga verpasst. Beim Final Four-Turnier in der heimischen Panndorfhalle mussten sich die Gastgeber erst im Endspiel dem langjährigen Bundesligisten SC Biron Calenberg mit 3:6 geschlagen geben. Die frühe Gäste-Führung durch den überragenden Sebastian Haas, Ex-Nationalspieler und bis zur letzten Saison noch beim Deutschen Meister RESG Walsum aktiv, hatte Geras Kapitän Filip Zika ausgleichen können. Mitte der ersten Hälfte bestrafte Calenberg eine Zwei-Minuten-Strafe der Hausherrn eiskalt und enteilte durch drei Treffer binnen 105 Sekunden auf 1:4. Gera mühte sich und konnte in der zweiten Hälfte durch Otto Freund und Mika Schunk noch auf 3:6 verkürzen. Ernsthaft in Gefahr konnte die Mannschaft von Trainer Mirco Peter den Favoriten aber nicht mehr bringen. „Die verkürzte Spielzeit von nur zweimal 20 Minuten im Final Four kam uns natürlich nicht entgegen. Trotzdem haben wir uns wacker geschlagen. Es fehlt der jungen Mannschaft eben noch etwas an Erfahrung“, resümierte Geras Routinier Enrico Rhein, der nach 33 Jahren im RSC-Trikot sein letztes Punktspiel bestritt. Vom Rollhockey kann der 47-Jährige freilich nicht lassen und plant in der

nächsten Saison, sowohl die Damen- als auch die Herrenmannschaft der Geraer zu trainieren. Selbst wenn der Gastgeber die Meisterschaft geholt hätte, hätte man noch auf einen Aufstieg verzichtet. Neben Enrico Rhein steht im nächsten Spieljahr auch der talentierte Maximilian Wandelt nicht zur Verfügung, der ein Rollhockey-Auslandsjahr in Spanien plant. Zudem wird es für Levin Rüdiger arbeitsbedingt immer schwieriger, das Team zu unterstützen.

Trotzdem sehen sich die Geraer für die Zukunft gut gerüstet. „In den letzten Jahren haben wir viel aufgebaut. Nächste Saison rücken weitere U 17-Spieler ins Männer-Team auf. Da haben wir keine Sorgen“, freut sich Teammanagerin Alexandra Wandelt. Im Halbfinale hatten die Geraer bereits am Sonnabend im mitteldeutschen Derby die SG Sächsische Löwen in einem wahren Krimi mit 4:3 bezwungen. In einer umkämpften Begegnung hatte Filip Zika die Hausherrn schon nach zwei Minuten in Führung gebracht. Nach einem zwischenzeitlichen 1:2-Rückstand drehten Maximilian Wandelt, Enrico Rhein und Otto Freund mit ihren Treffern das Blatt und ließen die Hausherrn auf 4:2 davonziehen. Das Chemnitzer Anschlussstor vier Minuten vor Abpfiff sorgte für einen spannenden Schlussphase, in der die Geraer die Oberhand behielten.



Als Vizemeister der 2. Bundesliga beschließen die Herren des RSC Gera die Saison. Foto: Jens Lohse

Mit 84 Jahren noch aktiv an der Linie

Der Geraer Karl-Heinz Biel ist Thüringens wohl ältester Fußball-Schiedsrichter

Von Jens Lohse

Gera (NG). Karl-Heinz Biel wird des Schiedsrichters nicht müde. Auch mit 84 Jahren steht der Geraer, der im Ortsteil Leumnitz zu Hause ist, weiterhin regelmäßig an der Linie. Erst am letzten Wochenende hob er beim Kreisliga-Punktspiel SV Aga – FSV Berga als Assistent die Fahne. Dafür erhielt er bei der jüngsten Auszeichnungsveranstaltung des Thüringer Fußballverbands in Weißensee als Gewinner in der Schiedsrichter Kategorie Ü 50 im Rahmen der Aktion „Danke Schiri“ eine Ehrenurkunde des Deutschen Fußball-Bunds für vorbildliche ehrenamtliche Leistungen. Seit fast 50 Jahren ist Karl-Heinz Biel als Schiedsrichter aktiv. Am 8. Januar 1977 legte er beim späteren FIFA-Linienrichter Matthias Müller seine Schiedsrichterprüfung ab. Gut zwei Jahre später übernahm er von Günter Franz das Amt des Ansetzers, das er mehr als 30 Jahre innehatte. Wenige Wochen zuvor wurde ihm bereits bei der alljährlichen Ehrenamtsveranstaltung des KFA Ostthüringen dessen Ehrenplakette für jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle des Fußballsports verliehen. Fußballbegeistert war Karl-Heinz Biel schon immer. Seine sportliche Laufbahn begann er als Aktiver 1957 bei Motor Süd. RFT und Dynamo waren weitere Stationen, ehe er im Juli 1968 bei der BSG Einheit, dem Vorgänger von OTG 1902 Gera, anheuerte, bei denen er heute noch Mitglied ist. Als es die Gesundheit nicht mehr erlaubte, wechselte Karl-Heinz Biel zu



Binnen weniger Tage erhielt der 84-jährige Geraer Fußball-Schiedsrichter Karl-Heinz Biel zwei Ehrungen vom Thüringer Fußballverband und vom KFA Ostthüringen. Foto: Jens Lohse

den Referees.

Fast 2.000 Spiele hat er bestritten. Diese Marke würde der gelernte Maurer gern noch knacken. Trotz seiner 84 Jahre ist er auch heute noch auf den Plätzen und in den Hallen Geras zu finden, wenn er gebraucht wird. Als Ansetzer musste Karl-Heinz Biel viel koordinieren, verschickte zu DDR-Zeiten die Ansetzungskarten noch mit der Post. Bei kurzfristigen Änderungen mussten Telegramme herhalten. Erst der Umzug nach Leumnitz bescherte ihm einen Telefonanschluss. Mit Fax und Anrufbeantworter

war er ständig erreichbar. Blieb ein Spiel kurzfristig unbesetzt, ging er im Notfall selbst hin. Nur an den Computer wollte er nicht ran, weshalb er sein Amt im Juni 2010 abgab.

Seine Laufnorm erreicht Karl-Heinz Biel auch mit fortgeschrittenem Alter ohne Probleme. Mit Radfahren hält er sich weiterhin fit. Beachtliche 2.000 Kilometer schafft er noch im Jahr, lehnt aber ein E-Bike ab. „Dann schiebe ich lieber, wenn es zu steil wird“, sagt er. Ein Auto besitzt er nicht. Geht es zum Spiel wird das Deutschland-Ticket benutzt

oder er wird abgeholt und von seinen Schiedsrichter-Kollegen mitgenommen. Dienstags geht es mit Ehefrau Christine zur Seniorengymnastik beim Turnverein. Mit ihr ist Karl-Heinz Biel schon mehr als 61 Jahre verheiratet. „Sie hat mich damals schon auf der Ossel mit dem Kinderwagen abgeholt, wenn wir Fußballer nach dem Spiel noch zusammensaßen und ein Bier getrunken haben“, erzählt er. Für Einheit bestritt er als Aktiver 262 Spiele und sah eine rote Karte. „Wegen Meckerns“ weiß er noch.

Auszeichnungen hat Karl-Heinz Biel schon viele erhalten. Der Deutsche Fußballverband der DDR verlieh ihm seine Ehrennadeln in Bronze (1974), Silber (1979) und Gold (1989). Die Ehrennadel des Thüringer Fußballverbands in Gold gab es 1997. Später folgte auch noch die NOFV-Ehrennadel in Bronze. 2008 wurde er noch vom KFA Gera als „Bester Ehrenamtlicher“ ausgezeichnet.

„Mit akribischer Genauigkeit, sorgfältiger Planung und straffer Organisation sorgt Karl-Heinz Biel Woche für Woche für die Absicherung der Fußballspiele des Männer- und Nachwuchsbereiches mit Schiedsrichtern“, begründete der damalige Schiedsrichterausschuss-Vorsitzender Uwe Gatzemann in seiner schriftlichen Laudatio die Ehrung. Geändert hat sich an dieser Einschätzung auch mit 84 Jahren nichts. Vielleicht sollte der Thüringer Fußballverband darüber nachdenken, eine Ü 80-Kategorie bei den Schiedsrichtern einzurichten. Die Ü 50 wird Karl-Heinz Biel eigentlich nicht mehr gerecht.

Westvororte gegen Weida, Wismut bei Schott Jena

Gera (NG). Am Sonnabend, 2. Mai um 15 Uhr empfängt im Derby der Fußball-Thüringenliga der abstiegsbedrohte TSV Gera-Westvororte den FC Thüringen Weida. Seine Brisanz atmet das Aufeinandertreffen

beider Teams nicht nur durch deren örtliche Nähe, sondern auch dadurch, dass Westvororte das Hinspiel auf dem Roten Hügel überraschend mit 3:2 zu seinen Gunsten entschied. Damals lagen die Weidaer schon zur

Halbzeit mit 0:3 im Hintertreffen. Die Aufholjagd kam dann zu spät. Nun sinnen die Osterburgstädter nach Revanche. Vor einer fast unlösbaren Aufgabe steht die BSG Wismut Gera. Ebenfalls in akuter Ab-

stiegsnot befindlich, gastiert die Mannschaft von Trainer Rico Heuschkel bereits um 12.30 Uhr beim unangefochtenen Spitzenreiter SV Schott Jena. In der Hinrunde hatte Wismut gegen Schott mit 2:4 verloren.

Favoriten gewinnen beim 44. Heeresberglauf

Sebastian Seyfarth und Maja Betz bei der letzten Auflage mit den schnellsten Beinen - Alte Läufertrikots aufgehängt

Von Jens Lohse

Gera (NG). Sebastian Seyfarth vom 1. SV Gera und Maja Betz vom SC Ostheim/Rhön heißen die letzten Sieger des Geraer Heeresberglaufs. 69 Läufer und drei Walker nahmen die letzte Auflage der Traditionsveranstaltung in Angriff, die 1981 als Geraer Bezirksmeisterschaft im Berglauf ihre Premiere erlebt hatte.

Sebastian Seyfarth landete dabei einen Start-Ziel-Sieg. „Ich bin nicht mit voller Kraft gelaufen, weil ich am Sonntag bei den Thüringer Berglauf-Titelkämpfen in Breitungungen dabei bin. Deshalb habe ich zwar die Anstiege hoch Tempo gemacht, es bergab aber laufen lassen. Da sind dann auch meine Achillessehnenprobleme wieder zutage getreten“, verriet der Geraer im Ziel, der in 56:44 min die schnellste Frau um eine gute Minute hinter sich ließ. Maja Betz hatte den Heeresberglauf zum ersten Mal in Angriff genommen und sprach hinterher von einer sehr herausfordernden Strecke. Erst in der Vor-

woche hatte sie bei der Duathlon-EM in Alsdorf Platz fünf belegt und in der DM-Wertung lediglich der Heidelbergerin Merle Brunnée den Vortritt lassen müssen. „Seit drei Wochen läuft jetzt meine Ausbildung bei der Geraer Feuerwehr, die sehr interessant, aber durchaus auch anstrengend ist“, verriet Maja Betz, die sich auch von Bauchschmerzen nicht stoppen ließ. Bei den Männern folgten der

Geraer Christian Zanner, der in 59:23 min ebenfalls unter der Ein-Stunden-Marke blieb, und Stefan Pein vom TSV 1880 Zwötzen. Hinter Maja Betz liefen bei den Frauen Sarah Lindig (Laufsport Triptis) und Katharina Wolf (1. SV Gera) über die Ziellinie.

Auf der kurzen 8 km-Strecke setzte sich der Zwötzer Nachwuchstriathlet Jonas Köhler durch, der schon beim

Köstritzer Frühjahrscross überzeugt hatte. „Die ersten vier Kilometer waren wir zu dritt an der Spitze. Dann bog Sebastian Seyfarth auf die lange Strecke ab und ich habe das Tempo angezogen. Die Verpflegung unterwegs habe ich ausgelassen. Die Zeit habe ich eingespart, weil ich gewinnen wollte“, berichtete der 16-Jährige im Ziel, das er nach 33:23 min erreichte. 31 Sekunden dahinter ordnete

sich Hannes Oelmann vom SV Blau-Weiß Bürgel auf Platz zwei ein. Eine Woche zuvor war er noch mit einer Läufer-Delegation des Saale-Holzland-Kreises bei einem Halbmarathon in Bad Dürkheim in Rheinland-Pfalz an den Start gegangen und hatte dort mit einer Zeit von 1:25 Stunden zu gefallen gewusst. „Diese Woche habe ich noch zwei Trainingseinheiten absolviert. Da hat heute etwas die

Kraft gefehlt, auch weil Waden und Knie noch schmerzten“, erklärte der Bürgeler, der auch in den nächsten Wochen einen vollen Wettkampf-Kalender vor sich hat. Rang drei ging an den Zwötzer Ben-Ole Müller. Mit Olivia Pein (44:45 min) stellten die TSV-Triathleten auch die schnellste Frau auf der kurzen Strecke.

Die Organisatoren um Hans-Peter Jorzik und Winfried Keller vom Lusaner SC 1980 hatten nochmals für beste Bedingungen gesorgt. In Erinnerung an die 43 Läufe zuvor hatte Winfried eine Wäscheleine voller Laufbekleidung aufgehängt. Die ältesten Baumwolltrikots trugen noch die Aufschrift BSG WBK Gera, die zu DDR-Zeiten aufgebügelt werden musste. Weil die Mitglieder der Laufgruppe des Lusaner SC 1980 mittlerweile im Durchschnitt über 70 Jahre alt sind, beschränkt sich der Verein auf die Durchführung der Bahnläufe im Sommer über 10.000 und 5.000 m, die in diesem Jahr mittwochs am 10. und 17. Juni ausgetragen werden.



Maja Betz und Sebastian Seyfarth heißen die Sieger beim 44. Heeresberglauf mit Start und Ziel in Lusan. Fotos (2): Jens Lohse



Alte Lauftrikots auf der Wäscheleine: Die Aufschrift BSG WBK Gera wurde in den frühen 1980ern buchstabenweise aufgebügelt.

Benefiz-Spiel auf dem Roten Hügel

Weidaer Ü 32-Team trifft am 5. Juni auf Heiko Webers FCC-Allstars

Von Jens Lohse

Weida (NG). Am Freitag, 5. Juni mit Anstoß um 18.30 Uhr lädt der FC Thüringen Weida auf den Roten Hügel ein. Der Anlass ist eine nicht wirklich erfreuliche. Der an Bauchspeicheldrüsenkrebs erkrankte Fußballtrainer Heiko Weber hatte seine Übungsleiterlaufbahn einst in Weida begonnen. „Wir hatten die Idee, als Verein zu helfen. Eine bloße Geldspende wäre zu einfach und auch nicht im Sinne von Heiko Weber gewesen. Also äußerte Björn Stegemann, der seit zwei Jahren bei uns im Vorstand ist, den Gedanken, ein Charity-Match zu organisieren. Weil aber der Terminkalender der Männermannschaft des FC Carl Zeiss Jena so dicht ist, haben wir uns für einen Ehemaligen-Vergleich entschieden“, erklärte Weidas Präsident Nick Schubert, der schnell Kontakt mit dem Pressesprecher des FC Carl Zeiss Jena, Andreas Trautmann aufnahm und grünes Licht für eine Partie der Weidaer Ü 32-Mannschaft gegen die FCC-Allstars, ein Team von Heiko Webers Weggefährten, erhielt. Bereits vorliegen die Zusagen von Olaf Holetschek, Patrick Amrhein, Toni Wachsmuth, Christian Reimann, René Klingbeil, Christian Fröhlich, Henning Bürger, Alexander Maul, Kevin Schlitte, Florian Giebel, Stefan Treitl, Mario Pampel und Felix Holzner. Ebenfalls mit von der Partie werden Torsten Ziegner, Frank Berger, Carsten Sträßer, Kais Manai, Krzysztof Kowalik und Torhüter Tino Berbig sein. Noch unsicher ist die Teilnahme von Sören Eismann, Mark Zimmermann, Bernd Schneider, Manfred Starke, Ronny Thielemann und Axel Keller. Bereits



Weiterhin vierteljährlich ist Heiko Weber (2.v.l.) beim FC Thüringen Weida zu Gast - hier mit den Weidaer Routiniers Volker Wengler (l.) und Uwe Schmidt sowie dem jetzigen Vereinspräsidenten Nick Schubert.



Der von Heiko Weber betreute FC Thüringen Weida vor der Thüringenliga-Saison 2002/2003.

um 17 Uhr sind die Sportplatz-Tore geöffnet. Der Eintritt ist frei. Mehrere Spendenboxen werden aufgestellt, wobei alle Erlöse zu 100 Prozent für Heiko Weber's Krebs-Behandlung verwendet werden. Der ursprüngliche Termin am 8. Mai war nochmals korrigiert worden, weil zeitgleich das Regionalliga-Punktspiel des Halleschen FC gegen den FC Carl Zeiss Jena angesetzt wurde. Heiko Weber hatte den FC Thü-

ringen Weida im Sommer 2000 als Spielertrainer übernommen. Zuvor hatte er nach einer Knieoperation seine leistungssportliche Laufbahn im Paradies beendet. Der damalige Weidaer Präsident und Volker Wengler hatte ihn auf den Roten Hügel gelockt. Nach Platz vier in der ersten Landesklasse-Saison gelang der Aufstieg in die Thüringenliga. Im Winter 2003 übergab er die Mannschaft auf Rang zwei

liegend an Volker Wengler, der zuvor als sein Co-Trainer tätig war. Er selbst übernahm die A-Junioren des FC Carl Zeiss Jena. Sein Trainer-Weg - er führte den FC Carl Zeiss Jena aus der NOFV-Oberliga direkt in die 2. Bundesliga, betreute Energie Cottbus, den FC Erzgebirge Aue, den SSV Markranstädt und den ZFC Meuselwitz - hatte in Weida seinen Anfang genommen. „Heiko Weber hat nicht nur zweieinhalb Spielzeiten bei uns auf dem Roten Hügel verbracht, er hat sich auch mit dem Verein identifiziert, sich um Verstärkungen und Sponsoren gekümmert. Nach wie vor treffen wir uns jedes Quartal in kleiner Runde, um uns an die alten Zeiten zu erinnern. Heiko Weber hat sich bei uns sehr wohlgefühlt“, äußerte sich Volker Wengler. Als die Weidaer 2002 am letzten Spieltag bereits als Aufsteiger in die Thüringenliga feststanden, hatten sich Trainer Heiko Weber und Co-Trainer Volker Wengler beim 5:0-Kantersieg beim TSV Bad Blankenburg nochmals selbst eingewechselt. „So etwas vergisst man nicht“, verriet das Weidaer Urgestein. Jenaer Kontrahent am 5. Juni wird die Weidaer Ü 32-Mannschaft sein, die sich als Thüringer Titelträger zum vierten Mal in Folge für den Deutschen Altherren-Supercup ihrer Altersklasse qualifiziert hat. Vom 11. bis 14. Juni geht es zum SKV Rutesheim nach Baden-Württemberg. Ex-Nationalspieler Cacau hatte die Weidaer in Gruppe E mit den Freien Turnern Braunschweig, Schwarz-Weiß Breckerfeld, der SG Offheim-Dietkirchen und dem TV Neuler gelost. Unter den teilnehmenden 40 Mannschaften sind auch der Hamburger SV und Fortuna Köln.

Starke Erfurter Gehörlose

Landesmeisterschaften der Kegler in Gera



Die Senioren des Gehörlosensportclubs (GSC) Erfordia Erfurt haben den Hat Trick geschafft. Am Sonntag holten sich die Landeshauptstädter auf der traditionsreichen Kegelanlage des KSV Heinrichsbrücke Gera, der als Ausrichter fungierte, zum dritten Mal in Folge den Meistertitel des Thüringer Gehörlosen-Sportverbands. Dabei erzielten sie mit 3.111 Holz einen neuen Landesrekord. Auf Rang zwei landete die Mannschaft aus Saalfeld. Einzel-Gold ging an Swen Otto (Erfurt/Männer), Marco Kallenbach (Meiningen/Senioren A), Udo Wenzel (Saalfeld/Senioren B), Rolf Möbius (Erfurt/Senioren C1), Erhard Müller (Erfurt/Senioren C2) sowie Kerstin Müller (Saalfeld/Senioren B). Insgesamt wurden fünf neue Landesrekorde aufgestellt.

Foto: Jens Lohse

Etwas müder Frühjahrs-cross

Nur 449 Schüler im Hofwiesenspark unterwegs

Von Jens Lohse

Gera (NG). Warum die Teilnehmerzahlen beim Frühjahrs-cross der Geraer Schulen nie die des Herbstcrosses erreichen, bleibt ein weiterhin ungelöstes Rätsel. Nach sensationellen 797 Läufern im letzten Oktober waren es gerade einmal 449 Schüler, die sich auf die Strecken durch den Hofwiesenspark begaben, wodurch auch der Frühjahrsbestwert von 534 aus dem Vorjahr deutlich verfehlt wurde. Zum Glück schien bei angenehmen Temperaturen die Sonne, denn vor Regen hätte das nach wie vor nicht vorhandene Tribünendach im Stadion der Freundschaft wiederum nicht schützen können. In den Schulwertungen gab es bei Grundschulen einen Millimeterlauf. Die im Herbst nicht auf dem Treppchen stehende Zwötzener Grundschule setzte sich mit 37 Zählern hauchdünn durch und verwies die punktgleichen Bergschule und Otto-Dix-Grundschule (je 36) knapp geschlagen auf Platz zwei. Bei den Regelschulen dominierte abermals die Grundig-Akademie (57) eindeutig vor der Regelschule „Die Vierte“ (19) und der Christlichen Gemeinschaftsschule (12). Bei den Gymnasien siegte das Zabelgymnasium (121) wie im Herbst vor dem Liebegymnasium (64) und dem Rutheneum (41). Bei den Berufsschulen ging der Tagessieg an die SBBS Wirtschaft/Verwaltung. Auch Vertre-

ter des Förderzentrums III „Am Brahmatal“ waren beim Frühjahrs-cross dabei.

Sieger beim Frühjahrs-cross der Geraer Schulen 2026 - Jungen

M 7: Samuel Paulik (Otto-Dix-Grundschule). **M 8:** Oleksandr Tselousov (Bergschule). **M 9:** Rudi Beyer (Otto-Dix-Grundschule). **M 10:** Enzo Klausnitzer (Bergschule). **M 11:** Max Taubmann (Grundig-Akademie). **M 12:** John Silge (Zabelgymnasium). **M 13:** Ben Ole Müller (Zabelgymnasium). **M 14:** Kasim Sahin (Zabelgymnasium). **M 15:** Stevan Kabej (Regelschule „Die Vierte“). **M 16:** Karl Wolfram (Liebegymnasium). **M 17:** Jonas Köhler (Rutheneum). **M 18:** Jakob Strauß (Liebegymnasium). **M 19 und älter:** Lennart Köhler (Rutheneum).

Mädchen W 7: Luana Beckmann (Bergschule). **W 8:** Johanna Caba (Saarbachtal-Grundschule). **W 9:** Chanel Wunsch (Wilhelm-Busch-Grundschule). **W 10:** Emma Wagner (Zwötzener Grundschule). **W 11:** Sanza Koch (Grundig-Akademie). **W 12:** Lore Betz (Christliche Gemeinschaftsschule). **W 13:** Cheyenne Dehnert (Regelschule „Die Vierte“). **W 14:** Marlene Schille (Zabelgymnasium). **W 15:** Palmira Prendel (Rutheneum). **W 16:** Clara Holzmüller (Liebegymnasium). **W 17:** Alea Zabel (Rutheneum). **W 18:** Helene Steffen (Zabelgymnasium). **W 19 und älter:** Sandrine Hilke (Zabelgymnasium).

TSV-Wasserspringer überzeugen in Mainz

Mit zehn Medaillen von Süddeutschen Meisterschaften zurück

Von Jens Lohse

Gera (NG). Nicht zu verstecken brauchten sich die Nachwuchs-Wasserspringer des TSV 1880 Zwätzen bei den Süddeutschen Meisterschaften in Mainz mit 137 Teilnehmern, denen sich der Süddeutsche Jugendländervergleich am Sonntag anschloss. Schon am Freitag wurden erstmals Süddeutsche Meister im Synchronspringen gekürt. Die vier Geraer konnten sich darauf im Training gut vorbereiten. Im Jahrgang 2015 war es für Katharina Möller und Oskar Hoffmann trotzdem eine Überraschung, dass beide angesichts

neun teilnehmender Duos zum Empfang der Goldmedaille aufs Siegerpodest gerufen wurden. „Mit einer sehr guten Synchronität konnten sie das Kampfgerecht überzeugen und kassierten hohe Wertungen“, lobte Trainerin Jana Oertel. Mit 148,68 Punkten verwiesen Katharina Möller/Oskar Hoffmann die Teams aus Gelnhausen (137,79) und vom Mainzer SV (126,78). In der B-Jugend der Altersklasse 2012 gingen Kiana Coore und Alwin Langebach an den Start. „Gold wurde beim letzten Sprung verschenkt, als der Eineinhalb-Salto vorwärts bei beiden Sportlern überschlug.

Doch auch Silber war angesichts der vorherigen schönen Sprünge ein Erfolg. Letztlich fehlten nur knapp zwölf Punkte zum Titelgewinn, der an die Mainzer ging“, urteilte die Zwötzener Trainerin, die das Erbe ihrer Eltern fortführt. Waltraud und Rudi Oertel hatten 1960 als Wasserspringer im gesamtdeutschen Team an den Olympischen Spielen in Rom teilgenommen. Katharina Möller konnte sich zudem vom Drei-Meter-Brett mit Silber und vom Ein-Meter-Brett mit Bronze schmücken. In der Kombinationswertung landete sie hinter Lia Morgenstern

aus Trier auf Rang zwei. Oskar Hoffmann schrammte vom Drei-Meter-Brett als Vierter knapp an einer Medaille vorbei. Acht Punkte fehlten zum Podest. Vom Ein-Meter-Brett lief es für den Geraer super: mit einfachen Sprüngen konnte er mit sehr guter Qualität überzeugen. So sprang hinter dem Mainzer Emil Rademacher und vor dem Münchner Johann Suttner Silber heraus. In der Kombination reichte es zudem zu Bronze. Kiana Coore konnte im Jahrgang 2012 vom Drei-Meter-Brett den Vizemeistertitel erringen, vom Ein-Meter-Brett wurde es Bronze und in der Kombination die Silbermedaille. Für Alwin Langebach lief es in den Einzelwettkämpfen nicht so gut. Er kam mit seiner Nervosität nicht zurecht, wurde so dreimal Vierter. Anschließend wurde der Süddeutsche Jugendländervergleich ausgesprochen. In den einzelnen Jahrgängen kam jeweils ein weiblicher und ein männlicher Starter in die Wertung. Insgesamt waren sieben Bundesländer gemeldet. Thüringen konnte mit den Geraer Sportlern in der D-Jugend sowie in der B-Jugend jeweils Silber holen. Insgesamt belegte Thüringen den vierten Platz hinter Rheinland-Pfalz, Bayern und Baden-Württemberg. Nächster Wettkampf für die TSV-Wasserspringer sind am 30. April die Stadtjugendspiele von 15 bis 17 Uhr im Hofwiesensbad.



Alwin Langebach, Kiana Coore, Katharina Möller und Oskar Hoffmann (v.l.) trumphen bei den Süddeutschen Meisterschaften im Wasserspringen auf. Foto: Jens Lohse



Wie schon im Vorjahr holt sich Emma Wagner von der Zwötzener Grundschule den Sieg in ihrer Altersklasse. Foto: Jens Lohse

Der Mühlgraben

Vortrag am 30. April um 17 Uhr in Lusan

Gera (NG). Am Donnerstag, 30. April um 17 Uhr präsentiert die zertifizierte Gästeführerin Eva-Maria Strauß-Eberhardt in einem Bildvortrag in der TAG Geschichtswerkstatt, Kastanienstraße 7 die wechselvolle Geschichte des Mühlgrabens von Gera.

Der alte Mühlgraben hatte eine Länge von über 6 km und eine Breite von 3 m. Er floss ab Gera Süd, dem heutigen Elsterwehr, rechtsseitig der Weißen Elster durch die Stadt Gera bis nach Gera Nord, wo er in Höhe des heutigen Möbelhauses Boss wieder in die Weiße Elster einmündete. Sechs Mühlen, die Eva-Maria Strauß-Eberhardt auch im Vortrag vorstellen wird, wurden vom Mühlgraben aus angetrieben. Über viele Jahrhunderte war er bis zur zunehmenden Industria-

lisierung wichtig für die Flößerei, Fischerei, Wasser und Abwasserversorgung der Stadt Gera. Mit zunehmender Industrialisierung der Stadt gewann der Mühlgraben immer mehr an Bedeutung, so dass große Wassermengen entnommen wurden, aber auch wieder zurückgeführt wurden. Im 19. Jahrhundert war er eine stinkende Brühe mit wechselndem Farbwasser der Firma Hirsch, später VEB Modedruck. Der in Gera bekannte Heimatdichter Hermann Lubolth und ehemaliger Inhaber einer Kammwollwarenfabrik hat darüber ein Gedicht verfasst. Es wird um Anmeldung gebeten.

TAG Geschichtswerkstatt
Kastanienstraße 7
Irina Schultheiß
(0365) 54800 299

Ein nachträgliches Geburtstagsgeschenk

Henry Scheibe „Ohne Thema“ - Naturstudien und Reiseeindrücke

Von Reinhard Schulze

Gera (NG). Es ist für den 1961 in Neustadt geborenen Künstler Henry Scheibe ein nachträgliches Geburtstagsgeschenk zu seinem 65. In der nunmehr 86. Ausstellung im Haus der Rentenversicherung Gera in der Reichsstraße zeigt er einen Querschnitt aus seiner künstlerischen Arbeit. Es ist, wie er selber betont, eine Ausstellung ohne Thema, in der Naturstudien und Reiseeindrücke zu sehen sind. Auch im Bereich der Techniken zeigt Henry Scheibe seine Vielseitigkeit. Neben dem Aquarell stehen ihm Feder und Tusche aber auch Öl und Pastell als künstlerisches Arbeitsmittel zur Verfügung. Besonders erwähnenswert an dieser Stelle auch seine Linolschnitte, die sehr ausdrucksvoll im schwarz-weiß Kontrast sind.



Blick in die Vielfalt des künstlerischen Schaffens von Henry Scheibe, zu sehen in der Ausstellung in der Deutschen Rentenversicherung Bund Gera.
Foto: Reinhard Schulze

Er bringt in ihnen die Stimmung auf den Punkt und ist in der Reduktion auf das Wesentliche des dargestellten Objekts für den Betrachter sehr gut ablesbar. Man empfindet nach, was der Künstler empfand und kann mit seinen Augen das Motiv selbst erleben. Bereits als Schüler hat er gern gemalt. 1978 wurde er Mitglied im

Mal- und Zeichenzirkel Neustadt Orla, damals unter der Leitung des Malers und Grafiker Heinrich Kiefer. Der Weg dahin war aber eigentlich ein Glücksfall, denn Henry Scheibe traf ganz zufällig auf den Künstler. Heinrich Kiefer saß malend an einem Deich, als Henry Scheibe neugierig stehen blieb und ihm über

die Schulter schaute. Der Künstler lud den Jungen daraufhin ein, mit ihm zu skizzieren. „Er zeigte sich irgendwie begeistert von mir und meinte, ich würde gut in den Zirkel passen. Ich nahm das Angebot an, und obwohl ich der Jüngste in der Runde war, wurde ich sofort von allen angenommen. Traditionell trifft er sich mit seinen Malfreunden jeden Mittwoch. Für mich ist der Mittwoch inzwischen 'heilig', erzählt Henry Scheibe, der seit 2022 Vorsitzender des Vereins „Malfreunde e.V.“ mit Sitz in Triptis ist.

Zu sehen ist eine Auswahl seines künstlerischen Schaffens bis Juni zu den Öffnungszeiten der Rentenversicherung in der Geraer Reichsstraße 5, jeweils montags & mittwochs 8 bis 15 Uhr; dienstags & donnerstags 8 bis 18 Uhr; freitags 8 bis 12 Uhr.

Bestattung ist Vertrauenssache



Wohnungsauflösung • Nachlassauflösung

Wohnung beräumen, Koordinierung aller Renovierungsarbeiten, Wohnungsübergabe - alles aus einer Hand - ohne Vorarbeiten
diskret und seriös

Nachlassverwertung M. Scherp, 07548 Gera, Darwinstraße 18,
Tel. 0365 / 5 52 37 80

Bestattungshaus Uwe Schmidt

Ansprechpartner der Selbsthilfegruppe „Trauerbewältigung“
Wiesestraße 61, 07548 Gera, Tel. 0365 / 8 30 28 76
www.bestattungshaus-uwe-schmidt.de



Wo Bestattung kein Vermögen kostet

BESTATTUNGSHAUS Lippold

Inhaberin Cornelia Broschardt

Gera, Berliner Str. 34 ☎ 03 65 - 4 20 89 34

www.bestattungshaus-lippold.de

einheimisch und erfahren

Bestattungshaus Francke e.K.

Tag & Nacht

☎ (0365) 8 00 44 04

www.bestattung-francke.de

Leibnizstraße 15 • Gera-Untermhaus
Bestattung ist immer eine Vertrauenssache

Bestattungsinstitut Pietät

Jutta Unteutsch e.H.
Inh. Kathrin Schumann

Sprechen Sie mit uns,
bevor Sie uns brauchen.

Bestattung ist kein
Tabuthema.

07546 Gera • Altenburger Straße 28
Tel. 0365 - 33 091 • www.bestattungsinstitut-pietat.de

Trauersymbolik als tröstende Kraft

Gera (NG). Am 21. Mai lädt die Geraer Volkshochschule gemeinsam mit dem Amt für Stadtgrün um 16.30 Uhr zu einer besonderen kostenfreien Führung auf den Ostfriedhof ein. Unter dem Titel „Von der psychologischen Bedeutsamkeit und der tröstenden Kraft der Trauersymbolik“ geht es darum, wie Zeichen und Bilder auf Friedhöfen wirken, was sie bedeuten und warum sie Trauernden Halt geben können. Die Führung erklärt diese Symbolwelt, zeigt ihre Wurzeln und macht sichtbar, wie Symbole Abschied und Erinnerung ordnen und in schweren Zeiten Trost und Orientierung schenken. Wer die Sprache dieser Zeichen versteht, sieht den Ostfriedhof mit neuen Augen. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung bei der Volkshochschule ist notwendig.

Beratung und Anmeldung
Geraer Volkshochschule „Aenne Biermann“
Talstraße 3, 07545 Gera
Telefon (0365) 5525930
E-Mail: service@volkshochschule-gera.de
Buchungsportal: www.volkshochschule-gera.de
Servicezeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag 9 – 17 Uhr
Mittwoch 13 – 17 Uhr

Frühling auf dem Friedhof

Gera (NG). Inmitten von Trauer und Erinnerungen nimmt der Frühling eine bedeutungsvolle Rolle ein, die Trost und Hoffnung spendet.

Mit dem Einzug des Frühlings erwachen nicht nur die Blumen und Bäume, sondern auch die Grabstätten auf Friedhöfen erleben eine Verwandlung. Bunte Blumen, zarte Blüten und grünes Gras schmücken die Ruhestätten, und diese liebevolle Pflege wird zu einem Ausdruck der fortwährenden Zuneigung und Erinnerung. Mit einem Wechsel aus Alleen, Hecken und vor allem der kleinteiligen und vielseitigen Bepflanzung durch die professionellen Hände eines Friedhofsgärtners, sind Friedhöfe besonders strukturreich. Auch verwilderte Kulturpflanzen tragen zur Vielfalt bei. Zu diesen „Stinsenpflanzen“ zählen Frühjahrsblüher wie Elfen-Krokus, Frühlingskrokus oder Gelbster. Bei der richtigen Zusammenstellung steht Ihnen Ihr Friedhofsgärtner zur Seite. Jetzt im Frühjahr werden zwischen den üblichen Beetpflanzen, Zwiebelpflanzen wie Narzissen gepflanzt



aber auch Vergissmeinnicht in hellblau und Bellis (in den Farben rosa, weiß, rot) sind gerne gesehen. Das Vergissmeinnicht sagt mit seinem Namen alles, sie steht für das ewige Miteinander. Die Narzisse kündigt den Frühling an. Sie ist Bote des Frühlingslichtes, und somit ein Symbol des überwundenen Winters. Die Blütezeit im Frühling symbolisiert nicht nur das Ende des Winters, sondern auch die Fortsetzung des Lebenszyklus. Diese natürliche Verbindung zum Kreislauf des Lebens bietet den

Hinterbliebenen einen tröstlichen Gedanken. „Die Blütenpracht auf den Gräbern wird zu einem sichtbaren Ausdruck der Liebe, die über den Tod hinausgeht.“ so Karoline Heiser, Friedhofsgärtnerin aus Trier und stellvertretende Vorsitzende des Bundes deutscher Friedhofsgärtner im Zentralverband Gartenbau e.V. „Der Friedhof wird so nicht nur zu einem Ort des individuellen Gedenkens, sondern auch zu einem Ort der Gemeinschaft und des geteilten Leids“, weiter Heiser.

Bestattungshaus Pflugbeil

Inh. Rene Pflugbeil

Würdevoll - Menschlich - Einfühlsam - Ehrlich

07551 Gera • Liebschwitzer Str. 106-108 • Tel. 03 65 / 7 30 15 48

07580 Ronneburg • Markt 41 • Tel. 03 66 02 / 34 805

www.bestattungshaus-pflugbeil.de



Kirchgeorg Bestattung GmbH

Familienbetrieb mit Tradition seit 1794

Die Erinnerung bleibt ...

Gera • Langenberger Str. 22

☎ 0365 / 43 83 75

Stammsitz: Bad Köstritz • An der Kirche 6 ☎ 036605 / 23 54
J. Walther • Fachgeprüfter Bestatter • www.Kirchgeorg-Bestattung.de

ABENDRUH

BESTATTUNGEN
Volker Uhlig

07548 Gera, Wiesestraße 5

☎ 03 65/8 00 53 43

www.abendruh.com

TAG und NACHT für Sie erreichbar.



Fachgeprüfter Bestatter

VON PERSÖNLICH bis GESCHÄFTLICH

Holen Sie sich unabhängigen Journalismus ins Haus

Stärken Sie unseren Verlag durch Ihr Abo!

Das Abo zum Selbstkostenpreis – jetzt bestellen!

Ihre Vorteile:

- pünktliche Zustellung der druckfrischen Ausgabe
- Sie müssen sich die Zeitung nicht selbst holen

So geht's: Pro Zeitung berechnen wir 3,50 € Selbstkostenpreis. Das Abo gilt zunächst für 6 Monate, in denen wir Ihnen 12 Ausgaben unserer Zeitung bequem nach Hause schicken. Wird das Abo nicht innerhalb der Vertragszeit gekündigt, verlängert es sich um weitere 6 Monate zum Selbstkostenpreis für 42,- €.

Ja, ich möchte 12 Ausgaben im Halb-Jahres-Abo für 42,00 € ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt bestellen.

Bitte liefern Sie Neues Gera an folgende Adresse:

Name, Vorname: _____ Tel.: _____
 Straße: _____ PLZ/Ort: _____
 E-Mail: _____ Datum: _____

Ich bin damit einverstanden, daß der Verlag Dr. Frank GmbH die fälligen Abokosten in Höhe von 42,- Euro von meinem Konto einzieht:

Kontoinhaber: _____ Unterschrift: _____

IBAN: DE

Per Post an: Verlag Dr. Frank GmbH, Ludwig-Jahn-Straße 2, 07545 Gera
 oder eingescannt per Mail an: info@verlag-frank.de · Betreff: Zeitungسابو



Verschiedenes

Suche alles zur Geschichte von Gera sowie Ansichtskarten D und ehem. Gebiete vor 1960. Grossmann, Rosenberg 46, Gera Tel.0172-7933770

Suche Garage zum Kauf in Gera, Tel. 0179 6808738

Alte Fußballprogramme gesucht von Wismut Gera bis zum Jahr 2000. Auch internationale Spiele (EC, IFC, Länder- und Freundschaftsspiele) bis 1992. Angebote an Jens Lohse, Tel. 0177 2060589, E-Mail Lohse-sport@t-online.de

Zahle Ihnen 800,-€ und mehr für alte Emailschilder, Maggi, Chlorodont, Odol, Knorr usw. sowie Tankstellenreklame, Esso, Shell, Minol, Motanol usw. Ölpumpenwagen, Ölglasflaschen, Blechdosen, Öldosen, Plakate, Schokoladenautomaten usw. Freue mich auf Ihre Angebote. Tel. Greiz 0172 / 3529860. Vielen Dank.

Alte Emaille Reklameschilder kauft Sammler, 01705212984

Werfen Sie keine Bücher, Modelleisenbahnen, Briefmarken, Schallplatten weg. Kein Ankauf! Sie erreichen mich eckbert.madaler@t-online.de Festnetz 0365 52586 Mobil auch Whats app 0151 24164934

Helmut Janka-Ostseebilder u.a. des Malers für Ausstellung gesucht. Tel. 0365/814210

Garten mit Bungalow in Aga zu verkaufen. 015209072765

Eigentumsgarten in B. Köstritz zu verk., 470 m², massiver Bungalow, unterkell., Du/WC, WZ, SZ, Kü, Sat-TV, große Terr., Preis VB. Tel. 0176 433131373

Wohnungen

Großzügige 4-Raum-Whg. in ruhiger Lage, 2 Bädern + Fenster, 2 Toiletten, Laminat. 90 m² Wohnfläche, 2. OG, zu vermieten. Kalt 630,-€ + 180,-€ NK. Tel. 0171-8362003

An- und Verkauf

Haushaltsauflösung und Berräumung kaufe alles alte, Möbel, Spielz.,Kuchenbretter Tel. 0365-8310614/-7101643 oder 0171/4027760; a.modl@web.de

Küchentisch, 90(L) x 70(B) x 75(T) + 2x25 cm zum Ausziehen, Fb. Buche, sehr gut erhalten,Preis nach Vereinb., an Selbstaholer zu verk. ☎ 017676503095

Wohnzimmertisch 1 m (L)x55 cm (B)x50 cm (H). Fb. Erle, sehr gute erhalten, Preis nach Vereinbarung, an Selbstaholer zu verk. Tel. 0176 76503095

Haushaltsauflösung

Entsorge und entrümpele Ihre Wohnung und helfe bei Ihrem Umzug. 0176 61178363

Kraftfahrzeuge

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Verk. 4 gut erh. Sommerreifen m. Felgen für Audi A3 205/55 R16 Nexen für 200 €. Tel. 0163 7752824

Hausgeräteservice

Reparatur+Verkauf 036695-32679 www.Knut-Ebbinghaus.de

Urlaub

Mosel

Mosel 2026
Gästezimmer, ruhige Lage
 DU/WC/TV
 Reichhaltiges Frühstück
ab 6 Tage 24,99 € p. P./Tag
 Fahrräder frei
 54470 Bernkastel, Neue Str. 4
 Gertrud Boes · Tel: 06531 / 3692

Ostsee

Hotel an der Ostsee zw. Heiligendamm u. Warnemünde, Parkplatz, WLAN, super Preis – direkt bei UNS auf **www.hotel-kiebitz.de** ☎ 038203/8600 buchen Immer Last-Minute-Angebote!

Geschäftsempfehlung

Zaubau, Bäume fällen, Dachreparaturen, Tel. 036603 / 719665, 01719731997

Kleintransporte / Umzüge Maler- und Fußbodenarbeiten 0176 61178363

frankdomin
 MALERMEISTER
 ☎ 0365.7103101

TECOSI
 ATF GmbH
 Telefonanlagen · Alarmanlagen
 Satelliten- und Kabelfernsehen
 ☎ 036605 888-0
 kundendienst@tecosi.com

Bekanntschaften

Attr. Mann, 65 J., aus Gera, sucht Partnerin. 0159 06121160

Er, 64, sucht sie für gelegentl. erotische Treffen. TG mögl. 0175 3276734

Ich bin 72 J., suche einen guten Freund, Liebe die Natur. Zuschriften an Verlag Dr. Frank GmbH, Chiffre 568, Ludwig-Jahn-Straße 2, 07545 Gera

Ich bin 50 J., männl., 1,88 groß, gepflegt, berufstätig. Ich suche eine "Sie" für alles, was Spaß und gute Laune macht. Bin vielseitig interessiert, Natur, Spaziergänge u.v.m. Sie sollte zw. 40 u. 60 Jahren sein u. die gleichen Interessen haben. Zuschriften an Verlag Dr. Frank GmbH, Chiffre 569, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera

Er, 61/186/80, geb., agil und adrett, sucht Sie, gerne geb., für schöne Stunden. Ihr Jahrgang spielt keine Rolle. 0160/91458351 Tel/wa/sms.

Computer & Service

Beratung - Verkauf - Service
 Preiswerte Notebooks und PCs!
 Vor-Ort- und Werkstattservice
 Berliner Str. 152, 0365/5510796
 (Hochhaus gegenüber Feuerwehr)
 Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr
 www.kcc-computerservice.com

Redaktion
 Tel. (0365) 4 34 62 54

AUSBLICK
 Die nächste Ausgabe Neues Gera erscheint am 13. Mai.
Hans-Jürgen Imer:
Deutschland hat kein Einnahme-, sondern ein Ausgabeproblem
Dieter Böhme:
Europas verratene Töchter
 (Rede zur Montagsdemo am 20. April)

Neues Gera – DIE WOCHENZEITUNG
Wir sind nicht alltäglich!
Niemandem bleibt es erspart, Freunde und Bekannte vom Tod eines geliebten Menschen zu unterrichten und später für tröstende Worte, Blumen und andere Zuwendungen zu danken.
 Mit Ihrer Traueranzeige und Ihrer Danksagung erreichen Sie in Gera

- jeden Verwandten
- jeden Freund
- jeden Bekannten

Die Wochenzeitung Neues Gera erscheint 14-tägig, immer in der geraden Woche.
 Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern. unter Telefon: 0365 / 4346258

Anzeigen: Telefon
(0365) 4 34 62 58

AfD-Stadtverband
 Der AfD-Stadtverband ist jederzeit für Sie erreichbar.
 Vereinbaren Sie gern einen Gesprächstermin oder schreiben Sie uns.
 info@afd-gera.de

Bestellschein
 für private und gewerbliche Kleinanzeigen

Nur ausfüllen, unterschreiben und einsenden an: Verlag Dr. Frank GmbH · L.-Jahn-Straße 2 · 07545 Gera

Anzeigentext:
 1,50 €
 3,00 €
 4,50 €
 6,00 €
 7,50 €
 9,00 €
 10,50 €

Chiffregebühr mit zweimaliger Postzustellung 8,- € je Ausgabe bei Abholung 2,- €

Name _____ Vorname _____
 Straße, Hausnummer _____ Telefon _____
 PLZ, Ort _____
 bar
 SEPA-Lastschrift Gläubiger-ID: DE71ZZZ00000142154

Bank _____ IBAN _____ BIC _____
 Verlag Dr. Frank GmbH · L.-Jahn-Straße 2 · 07545 Gera · Tel.: (0365) 4 34 62 50 · Fax (0365) 4 34 62 80

Hiermit bestelle ich nebenstehende Anzeige mal für folgende Rubrik:

Stellenmarkt Wohnungen
 Urlaub Kraftfahrzeuge
 Bekanntschaften Verschiedenes
 Tiermarkt Immobilien

Gewerbliche Anzeigen kosten: 3,00 €/Zeile zzgl. MwSt
 Annahmeschluss: Donnerstag, 17 Uhr
 Anzeigen können auch im Internet aufgegeben werden unter: www.neuesgera.de

Datum _____ Unterschrift _____
 Mandatsreferenz: 59999

Die Vielfalt der Malerei

Preisträger und alle nominierten Arbeiten zum 9. Eb-Dietzsch-Kunstpreis in der Sparkasse

Von Wolfgang Hesse

Gera (NG). Ende März hatte die Jury nach vier Stunden Beratungszeit die Preisträger des 9. Eb-Dietzsch-Kunstpreises gekürt. „Uns erreichten 124 Einsendungen von 81 Künstlerinnen und 43 Künstlern aus 49 Orten in Deutschland, Österreich und der Schweiz und von 57 Hochschulen der Ausschreibungsländer. Viele der Bewerber hatten bereits Ausstellungen an namhaften Orten rund um die Welt – New York, Rom, London, Nizza u.v.m. Wir können also heute von einem internationalen Kunstpreis in Gera sprechen, darauf dürfen wir auch ein wenig stolz sein“, freute sich Dr. Matthias Hager, der Vorsitzende vom Verein Eberhard (Eb) Dietzsch, Kunstfreunde Gera e.V. In diesem Jahr fand der Wettbewerbspreis unter der Schirmherrschaft von Geras Oberbürgermeister Kurt Dannenberg. Seit 2008 und dann aller zwei Jahre wird der Kunstpreis zu Ehren des 2006 verstorbenen Geraer Malers, Grafikers und Cartoonisten Eberhard Dietzsch vergeben. In diesem Jahr fand der Wettbewerb zum dritten Mal in Folge in Verantwortung des Eberhard (Eb)-Dietzsch-Kunstfreunde e.V. mit Unterstützung der Sparkasse Gera-Greiz statt. „Die Qualität ist erneut gestiegen. Die Arbeiten sind thematisch sehr gut gelun-



Die Hauptpreisträger und ihre Werke: Franziska Koch, Danil Becker und Katharina Lustig (v.l.)

Fotos (3): Andreas Hartmann/Montage: Wolfgang Hesse

gen, handwerklich gut gemacht und haben Raum für Diskussionen zugelassen, was viel über die Qualität aussagt“, betonte Andreas Hartmann von Verein. Mehr als 100 interessierte Kunstfreunde aus der Stadt Gera konnten am 1. April während der Vernissage der Preisübergabe in der Sparkasse Gera-Greiz beiwohnen. Der 9. Eb-Dietzsch Kunstpreis für Malerei war in diesem Jahr dem 2024 verstorbenen Begründer Erhard Lemm gewidmet. Als Verleger und Buchautor, Freund und Weggefährte rief er 2008 den Wettbewerb um diesen Kunstpreis ins Leben, den er bis 2024 federführend organisierte. Aus diesem Grunde wurde der Erhard-Lemm-Preis, ein Sonderpreis der Eberhard (Eb)-Dietzsch-Kunstfreunde e.V., ausgerufen.

Den 1. Preis erhielt Franziska Koch aus Leipzig für ihre Arbeit „1,5 °C“ (dotiert mit 2.500 Euro), den 2. Preis Danil Becker aus Bonn für seine Arbeit „MeisterWerk#2“ (dotiert mit 1.500 Euro) und den 3. Preis Katharina Lustig aus Witten für ihre Arbeit „Don't panic“ (dotiert mit 1.000 Euro). Einen Sonderpreis des Lions Club Gera (dotiert mit 1.000 Euro) erhielt Felix Bode aus Berlin für sein Werk „Flughafen Frankfurt (Kreuz)“ (dotiert mit 1.000 Euro). Der Erhard-Lemm-Preis der Eb Dietzsch Kunstfreunde (dotiert mit 1.000 Euro) ging an Alexa Kohl aus Alfter für ihre Arbeit „You get what you (de) serve“. Franziska Koch wurde 1991 in Nürnberg geboren. Heute lebt und arbeitet sie in Leipzig. Bis 2024 studierte sie Malerei und

Grafik an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig und schloss ihr Studium mit dem Diplom ab. Ihr Bild, Kohle und Öl auf Leinwand, zeigt zwei Figuren, die sich am Abhang befinden, während der Schnee bei 1,5 Grad zu Tauen beginnt. „MeisterWerk#2“ nennt Danil Becker sein Stilleben in Öl und Acryl auf Leinwand. Der in Russland geborene Künstler zog 2017 nach Deutschland. Sein Studium an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft von 2019-2024 beendete er mit dem Bachelor of Fine Art Bildende Kunst und 2025 mit dem Master im gleichen Fach. Die Arbeit „Don't panic“ von Katharina Lustig aus Witten zeigt ein undurchdringlich dunkelgrünes Blattwerk, unterbrochen von orangefarbenen Beeren, aus

dem ein Gesicht herauschaut. Für die 2001 geborene Künstlerin übt die Malerei des 15. und 16. Jahrhunderts einen großen Einfluss auf ihre künstlerische Entwicklung aus. Felix Bodes Bild zeigt den Blick aus einem Fenster auf den Flughafen Frankfurt (Kreuz), den er mit Öl auf MDF (mitteldichte Faserplatten) festgehalten hat. Preisträgerin Alexa Kohl zeigt in ihrer Arbeit „You get what you (de) serve“ eine Frau im Morgenkleid, die einen Tee auf einem Tablett serviert. Die 60 nominierten Arbeiten mit allen ausgezeichneten Kunstwerken sind noch bis zum 20. Mai auf der Ausstellungsfläche im ersten Stock des Besucherzentrums der Sparkasse Gera-Greiz in der Schlossstraße 11 in Gera zu sehen.

Mit der Straßenbahn ...

zum Hofwiesenparkfest vom 1. bis 3. Mai

Gera (NG). Zum 16. Hofwiesenparkfest verstärkt die GVB Verkehrs- und Betriebsgesellschaft Gera ihr Fahrtenangebot, damit Besucher bequem an- und abreisen können.

Freitag, 1. Mai

- Linie 5 (Lusan – Untermhaus) 13-19 Uhr: alle 15 min bis 22 Uhr: alle 30 min
- Linie 1 (Zwötzen – Unterm-

haus) 13-16 Uhr: alle 15 min **Samstag, 2. Mai**

- Linie 5 (Lusan/Brüte – Untermhaus) 13-19 Uhr: alle 15 min bis 22 Uhr: alle 30 min
- Sonntag, 3. Mai**
- Linie 1 (Zwötzen – Untermhaus) 13-16 Uhr: alle 15 min

Die aktuellen Fahrpläne finden Sie unter www.gvbgera.de

Gera gestaltet 789. Stadtgeburtstag

Teilnehmer für großen Festumzug am 4. Oktober gesucht

Gera (NG). Zum diesjährigen Höherfest findet anlässlich der Feierlichkeiten des Jubiläums 789 Jahre Stadtrecht Gera am 4. Oktober um 12 Uhr ein großer historischer Festumzug statt. Geraer Traditionsunternehmen und Einrichtungen, Vereine und

Verbände sowie natürlich auch engagierte Einzelpersonen sind eingeladen, ihre Ideen und Vorschläge für die Gestaltung der Festumzugsbilder unter dem Motto: „Gera – Unsere Stadt 2026“ oder „Gera – Kulturstadt“ einzubringen und den Umzug

durch ihre Teilnahme zu bereichern. Alle Interessierten können sich im Kulturrat bis 31. Mai per E-Mail unter festumzug@gera.de anmelden. Auch entlang der Umzugsstrecke sowie zur Absicherung werden zahlreiche ehrenamtliche Helfer benötigt.

„Nur ein Schritt“

In Dr. Brigitte Walthers drittem Buch geht es um eine Kaukasus-Querung

Von Jens Lohse

Gera (NG). „Wenn ich heute darüber nachdenke, welche Erlebnisse diesen Traum entstehen ließen und welcher besonderen Menschen und Mühen es bedurfte, diesen Traum zu realisieren, dann sage ich bei Rückschau: Es ist kein Weg zu weit, um einen Lebenstraum zu erfüllen, weil das Erlebnis danach alle Anstrengungen vergessen lässt und einfach nur glücklich macht. Versuchen Sie es einfach, ich bin überzeugt, Sie werden es nicht bereuen“, gibt Dr. Brigitte Walther den Lesern auf dem Einband ihres Buches „Nur ein Schritt“ mit auf den Weg. In ihrem mittlerweile dritten Werk – den Auftakt bildete 2022 der Doppelband „Was bleibt, ist Leben“, in dem sie ihre Lebensgeschichte anhand von Meilensteinen niederschrieb – geht es um eine Kaukasus-Querung vor über 40 Jahren, als ein Schritt genügte, um Europa hinter sich zu lassen und asiatischen Boden zu betreten.

Der Ursprung der Kaukasus-Querung lag viele Jahre zuvor. „Ein junger Mann aus Roschütz fragte mich, ob ich mir vorstellen könnte, die große Kaukasus-Route durch die damalige Sowjetunion mit eigenem Auto zu fahren. Er bekam diese Jugendtourist-Reise nur genehmigt, wenn er noch zwei Personen



Dr. Brigitte Walther präsentiert ihr drittes Buch „Nur ein Schritt“. Inzwischen schreibt die Ruheständlerin an Nummer vier.

Foto: Jens Lohse

findet, die mitkommen“, erzählte Dr. Brigitte Walther, die das Angebot angesichts ihrer großen Reiselust mit ihrem Freund und jetzigen Mann ohne lange zu überlegen annahm. Auf dem Elbrusmassiv auf 4.200 Metern Höhe trafen sie damals auf zwei Bergsteiger, die von drei Passwegen über das Kakasusgebirge berichteten. Der eine Fußweg führte über 2.816 Höhenmeter bis zum Schwarzen Meer, wobei unterwegs die Grenze zwischen Europa und Asien überwunden wurde. Ein Traum war geboren, der einige Jahre später Realität werden sollte.

„Ich will mit meinem Buch kein Land erschüttern. Wir sind in

der DDR mit Grenzen aufgewachsen. Umso schöner ist es, dass man schon damals manche Grenze überwinden konnte“, erzählte Dr. Brigitte Walther. Viele Menschen hätten einen Traum, den sie nie verwirklichten. „Ich will meine Leser ermutigen, Träume in Angriff zu nehmen und nicht zu warten. Dafür ist kein Weg zu weit. Es gibt Erlebnisse im Leben, die einfach nur glücklich machen und die man nie mehr vergisst“, sagt die Ruheständlerin, die schon ihr nächstes Buch ins Auge gefasst hat, in dem es um eine Reise in die damals vom Tourismus noch unberührte Mongolei gehen soll.

Hotels

„Zur Kanone“ ***
Hotel & Restaurant
07639 Tautenhain,
☎ (036601) 5 59 20
Fax 55 92 70
www.zur-kanone.de

Gasthaus & Hotel
„Collis am Gessenbach“
07554 Gera - Collis Nr. 2
Tel. (0365) 3 19 58
EZ 47,-€, DZ 42,-€ p.P., inkl. Frühstück
gasthaus-kutschbach@gmx.de

Gastronomie



07639 Tautenhain, Tel. (036601) 5 59 20
www.zur-kanone.de
täglich ab 11-23 Uhr, Do ab 17 Uhr
29 Zimmer, Restaurant 80, 30, 20 Plätze,
Tagungsraum 40 Plätze, Biergarten 100
Plätze, Kinderspielplatz, Familienfeiern,
Geschäftessen, Tagungen, Aktionswochen
im Restaurant, Pauschalangebote
Thür. Küche, Fisch- u. Wildspezialitäten

Glaube/Wohlfahrt

Hospizbewegung Gera e.V.

☎ 0151-70530882
www.hospiz-gera.de

Kunst / Kultur

Kabarett
Fettnäppchen
Gera

07545 Gera, Markt,
Tel. (0365) 2 31 31
Fax (0365) 214 76 85
Internet:
www.kabarett-fettnaepchen.de

Führungen durch Ausstellung „Das waren die 80er!“

Gera (NG). Die erfolgreiche Sonderausstellung des Stadtmuseums Gera „Das waren die 80er! Gera im letzten Jahrzehnt der DDR“ neigt sich dem Ende zu. Noch bis Ende Mai kann im Stadtmuseum eine Rundreise durch das ereignisreiche Jahrzehnt unternommen werden.

14 Kapitel – u. a. Sportereignisse wie die Friedensfahrt-etappenankünfte, die Großveranstaltungen im Geraer Stadtzentrum wie die Arbeiterfestspiele und die 750 Jahr-Feier, die Friedliche Revolution, das Hochwasser 1981 und daneben Alltagsthemen wie Schule, Ausbildung, Freizeit oder Einkaufen – stellen die schönen aber auch unangenehmen Seiten des Lebens in den 80er Jahren vor.

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung finden im Mai an den Sonntagen 3. Mai und 31. Mai statt und starten jeweils um 14 Uhr. Außerdem besteht die Möglichkeit, am Sonntag, 17. Mai – dem Internationalen Museumstag – um 11 Uhr an einer Führung durch die Ausstellung teilzunehmen. Wegen der erfahrungsgemäß hohen Besucherzahlen an diesem Tag bitten wir für diese Führung um Voranmeldung.

Sommer Special in Zeulenroda

HEINO – Made in Germany

So., 26.07.2026 | Zeulenroda | Seestern-Panorama Bühne | 19 Uhr

Zeulenroda. Im Rahmen des Konzert-Sommers am Zeulenrodaer Meer präsentiert der beliebte Sänger und Entertainer „HEINO“ innerhalb der Deutschland Tour unter der Federführung von THOMANN Management ein Sommer Special Open Air seiner „Made in Germany“-Tour.

Erleben Sie Deutschlands musikalische Legende HEINO 2026 auf großer Konzert-Hit-Tournee! Unter dem Titel „HEINO – Made in Germany“ bringt der Kult-Star seine größten Hits auf die Bühne und begeistert mit einer Mischung aus Schlager- und Volksliedern, sowie einigen musikalischen Überraschungen.

Freuen Sie sich auf unvergessliche Evergreens wie „Rosamunde“, „Karamba, Karacho, ein Whisky“, „Blau blüht der Enzian“, „Die schwarze Barbara“ und „La Paloma“. Doch damit nicht genug: Nach langer Zeit erklingt auch wieder der Publikumshit „Junge“ auf der Bühne, ein Titel aus Heinos Ausflug in die Rock-Szene! Ein weiterer Höhepunkt: Erstmals präsentiert Heino auf der Bühne die deutsche Nationalhymne – ein bewegender Moment, der garantiert für Gänsehaut sorgen wird.



Mit 86 Jahren beweist Heino einmal mehr, warum er als „der letzte Punk“ gilt – zeitlos, authentisch, standhaft und voller Energie. Seine Stimme, sein Charisma und sein unvergleichlicher musikalischer Stil ziehen die Zuschauer seit Jahrzehnten in den Bann. Bei ihm zählt Ihre Stimme! Ob Jung oder Alt, bei Heino sind Sie richtig, wenn Sie deutsche Musik lieben!

Sichern Sie sich gute Laune, gute Stimmung und ein einzigartiges Showerlebnis und kaufen Sie bereits jetzt Ihre Tickets für diesen besonderen Abend. VVK: Schlagertickets.com, Ticketshop Thüringen, Tourismuszentrum Zeulenrodaer Meer Tel. 036628-987064 sowie an allen bek. VVK-Stellen oder ab 18 Uhr an der Tageskasse.